

RSPO TASK FORCE FÜR GEMEINSAME VERANTWORTUNG

Anforderungen und Umsetzung der gemeinsamen
Verantwortung

Verabschiedet vom Vorstand des RSPO am 31. Oktober 2019



INHALTSVERZEICHNIS

1. Hintergrund	3
Risiken der gemeinsamen Verantwortung	4
2. Methodik	4
3. Hinweise zum Lesen dieses Dokuments	5
4. Geltungsbereich: Für wen und was gilt die gemeinsame Verantwortung?	6
5. Definition von gemeinsamer Verantwortung	8
Was dies in Bezug auf die Erwartungen an jedes Mitglied bedeutet	8
Führungsrolle in Sachen Nachhaltigkeit	9
Absorption fördern	10
6. Systemerweiterungen und -verbesserungen	13
7. Verifizierung (Assurance)	16
8. Ressourcenbeschaffung	18
9. Anreize und Sanktionen	19
Anreize	19
Sanktionen	21
10. Gemeinsame Definitionen unter allen Mitgliedern	23
11. Nächste Schritte	24
Übersicht über die nächsten Schritte	24
Erarbeitung von Leitlinien	25
Überprüfung der SR-Umsetzung	25
Anhang 1 – Details zu den Anforderungen der gemeinsamen Verantwortung (ALLE)	26
Anhang 2 – Zeitplan der Umsetzung	43
Anhang 3 – Rollen der Mitglieder	45

Haftungsausschluss: Im Falle von Abweichungen bzw. Widersprüchen zwischen der englischen Version und anderen, übersetzten Versionen dieses Dokuments gilt immer die englische Version.

1. HINTERGRUND

Alle RSPO-Mitglieder haben die individuelle Verantwortung und sind durch den RSPO-Verhaltenskodex für Mitglieder (3.2) verpflichtet, die Vision zu unterstützen, „**die Märkte so zu verändern, dass nachhaltiges Palmöl zur Norm wird**“. Der RSPO übernimmt die Rolle, die Umgestaltung des Sektors durch eine gemeinsame Vision, Koordination und Vordenkerrolle anzuführen und als Katalysator für Veränderungen zu fungieren.

Die RSPO Theory of Change (ToC) ist ein Fahrplan, der aufzeigt, wie der RSPO diese Vision durch die wichtigsten ToC-Strategien und -Aktivitäten, die der RSPO zusammen mit der Unterstützung seiner Mitglieder, Partner und anderer Akteure umsetzen wird, erreichen wird.

Der Veränderungsprozess bei RSPO ist durch die Abfolge „Mobilisieren, Handeln und Umgestalten“ gekennzeichnet. Dies ist das Rückgrat der RSPO ToC und wird durch das Konzept der **gemeinsamen Verantwortung** (Shared Responsibility, SR) und der **Rechenschaftspflicht** für Ergebnisse untermauert.

Verpflichtung: Alle RSPO-Mitglieder verpflichten sich, ihren Beitrag zur Umgestaltung der Märkte zu leisten.

Kollaboration: Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit erkennen und umsetzen: Die Umgestaltung der Märkte kann nicht ohne Zusammenarbeit geschehen.

Rechenschaftspflicht: Verpflichtungen sind mit einer gemeinsamen Verantwortung für die Auswirkungen zu erfüllen. Die Erwartung an die Partner und alle Mitglieder ist, dass sie sich aktiv beteiligen und gemeinsam an der Umgestaltung der Märkte arbeiten und dass es eine gegenseitig vereinbarte Rechenschaftspflicht für die Ergebnisse gibt.

Der RSPO hat ein beeindruckendes Wachstum erlebt und kann behaupten, dass etwa 20 Prozent der weltweiten Palmölproduktion RSPO-zertifiziert sind. Um Reichweite und Nachhaltigkeit zu erreichen, bedarf es **Dringlichkeit** hinsichtlich der Verpflichtung zu kollektivem Handeln durch gemeinsame Verantwortung und Rechenschaftspflicht. Eine Schlüsselannahme des ToC ist, dass kurz- bis mittelfristige Markteingriffe (z. B. Abstimmung von Angebot und Nachfrage) sowie Rechenschaftspflicht erforderlich sind, damit Käufer ihre Verpflichtungen erfüllen und die Absorption von nachhaltig produziertem Palmöl sicherstellen.

Das Konzept der gemeinsamen Verantwortung wird schon seit einigen Jahren unter den Mitgliedern diskutiert und vereinbart. Während die Prinzipien und Kriterien (P&C) auf die Produktion von nachhaltigem Palmöl anwendbar sind, fordert der RSPO-Verhaltenskodex für Mitglieder in Abschnitt 3.2, der für alle Mitglieder gilt, Folgendes: „3.2 Mitglieder, für die die P&C nicht direkt gelten, implementieren parallele, für ihre eigene Organisation relevante Standards, die nicht niedriger sein dürfen als die in den P&C festgelegten.“ Die GV9 bekräftigte dies in der Resolution 6D und betonte: „Dabei ist zu beachten, dass viele Elemente der P&C auf alle Arten von verantwortungsbewussten Organisationen anwendbar sind, unabhängig von Geschäftsinteressen, Geografie oder Größe.“

Die GV8 im Jahr 2012 erkannte einige der Hindernisse bei der Umsetzung von gemeinsamer Verantwortung an, darunter die Entwicklung klarer Leitlinien zu den Erwartungen an den Beitrag der ordentlichen Mitglieder sowie zu Sanktionen (Resolution 6m). Die Arbeitsgruppe für gemeinsame Verantwortung (Shared Responsibility Task Force, SRTF) wurde im März 2019 gegründet. Ihre Aufgabe ist es, genauer zu definieren, was gemeinsame Verantwortung bedeutet, und Empfehlungen für die Rechenschaftspflicht zu erarbeiten.

Das übergeordnete Ziel des SRTF bestand darin, eine begrenzte Reihe von Berichtsindikatoren für jede nicht-produzierende Mitgliederkategorie zu entwickeln, die:

- relevant und aussagekräftig für die Bereitstellung von Informationen zu wichtigen Themen für die nicht-produzierenden RSPO-Mitglieder sind;
- nicht niedriger als die in den P&C festgelegten sind (RSPO-Verhaltenskodex für Mitglieder 3.2);
- die Umsetzungsmechanismen und erste Ideen für Anreize und Sanktionen enthalten.

Neben der kollektiven Hilfe zur Erreichung des oben genannten Ziels, nachhaltiges Palmöl zur Norm zu machen, und der letztlich realen Wirkung vor Ort, ist auch der Aspekt der Informationsbereitstellung hervorzuheben. Systematisch gesammelte, analysierte und gut präsentierte Daten zur gemeinsamen Verantwortung ermöglichen es dem RSPO und seinen Mitgliedern, die Geschichten der erzielten Fortschritte zu erzählen, welche zu einem mächtigen Instrument zum Vorantreiben von Veränderungen werden können.

RISIKEN DER GEMEINSAMEN VERANTWORTUNG

- Großes Augenmerk aller Beteiligten auf den SR-Prozess und das, was andere tun (oder nicht tun)
- Hohes Risiko für RSPO: Balance zwischen glaubwürdigen SR-Anforderungen und Mitgliederbindung
- Belastung bestehender Systeme (Erfordernis der Abwägung der Gleichwertigkeit bestehender Systeme sowie der Umsetzbarkeit der Kriterien)
- Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Sanktionen als Bumerang für die Züchter erweisen können, wenn die sanktionierten Lieferkettenakteure nicht mit CSPO handeln dürfen
- Es besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder, insbesondere neuere und/oder kleinere Mitglieder, die SR-Anforderungen als Belastung empfinden und nicht beitreten bzw. austreten
- Bestimmte Anforderungen, die von SC-Akteuren als inakzeptabel angesehen werden

2. METHODIK

Das folgende Dokument umreißt die Vereinbarungen und Empfehlungen der SRTF, die auf den ersten Überlegungen der Untergruppe für Umstrukturierung der P&C Review Taskforce 2018, der Überprüfung bestehender (aktueller und geplanter) RSPO-Systeme, organisatorischen Dokumenten, einem persönlichen Workshop des RSPO-Sekretariats, 75 Interviews und Umfragen mit Stakeholdern aus allen Sektoren, drei SRTF-Telekonferenzen und einem persönlichen SRTF-Workshop basieren. Es bildete die Grundlage für die Empfehlungen der öffentlichen Konsultation, die vom 12. Juni 2019 bis zum 11. Juli 2019 lief.

Die öffentliche Konsultation umfasste eine Online-Umfrage und zwei physische Konsultationsworkshops in Utrecht (NL) und Chicago (USA). Während der öffentlichen Konsultation gingen 31 Kommentare ein, darunter mehrere Gruppenkommentare von fast 50 Einzelpersonen. Die Akteure der Lieferkette waren stärker vertreten, was nicht verwunderlich ist, da sie direkt betroffen sind. Die eingegangenen Kommentare aus der öffentlichen Konsultation wurden vom SRTF in zwei zusätzlichen SRTF-Telefonkonferenzen analysiert, diskutiert und anschließend überarbeitet. Diese Konferenzen dienten der Fertigstellung der SRTF-Empfehlungen an den Vorstand dazu, WAS von WEM gefordert ist und wie die Umsetzungsmechanismen (WIE), Anreize und Sanktionen in diesem Zusammenhang aussehen sollten. Die Teilnahme an den SRTF-Sitzungen lag in allen Mitgliederkategorien bei 100 %, mit Ausnahme von je einer verpassten Sitzung für Umwelt-NROs und Sozial-NROs (die allerdings vorher oder nachher Beiträge lieferten).

Nach Fertigstellung der Terms of Reference (ToR) für die SRTF wurde das Dokument dem RSPO-Vorstand zur Bestätigung vorgelegt. Der RSPO-Vorstand erkannte an, dass trotz der Fertigstellung der ToR und der Erfüllung aller skizzierten Beteiligungs- und Prozessanforderungen einige weitere Kommentare, hauptsächlich zum Inhalt des Dokuments, vorlagen und forderte außerdem eine weitere öffentliche Konsultation, da sich das ursprüngliche

Dokument aus seiner Sicht aufgrund der in der öffentlichen Konsultation im Juni/Juli eingegangenen Beiträge, die vom SRTF ordnungsgemäß analysiert, diskutiert und behandelt wurden, wesentlich geändert hatte.

Die Kommentare des Vorstands wurden analysiert und, wo es angebracht war, wurden Änderungen an diesem Dokument als Entwurf 1 zur Überprüfung und für ein erstes Feedback von der SRTF vorgeschlagen. Die vereinbarten Kommentare und Änderungen wurden in einen Entwurf 2 integriert, wobei die Kommentare des Vorstands und offene Fragen auf einer SRTF-Telekonferenz weiter diskutiert wurden, um den Entwurf für eine anschließende öffentliche Konsultation zu finalisieren. Diese zweite öffentliche Konsultation dauerte vom 3. bis zum 16. Oktober. Alle eingegangenen Kommentare wurden gesammelt, analysiert und anschließend von der SRTF diskutiert, was zu dieser endgültigen Version des SRTF-Dokuments „Anforderungen und Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung“ führte.

Weitere Informationen zum Hintergrund und Prozess finden Sie auf der [SRTF-Seite der RSPO-Website](#).

3. HINWEISE ZUM LESEN DIESES DOKUMENTS

Gemäß den „Terms of Reference für die SRTF“ entwickelte die SRTF in diesem Dokument die „Definition eines Verfahrens, das für alle ausgewählten RSPO-Mitglieder gilt und festlegt, was wie, wann und in welcher Form zu berichten ist. Darüber hinaus sollten auch Mechanismen für Anreize und Sanktionen empfohlen werden.“

Deutlicher ausgedrückt: Die SRTF hat die Anforderungen an die gemeinsame Verantwortung (SR-Anforderungen) entwickelt (siehe Anhang 1) und wie jeweils darüber berichtet wird (z. B. über den Mitgliedsantrag oder den Jährlichen Fortschrittsbericht (Annual Communication on Progress, ACOP). Im Zusammenhang damit skizziert die SRTF in diesem Dokument außerdem die Systemerweiterungen und -verbesserungen, die erforderlich sind, um diese Berichterstattung so effizient und aussagekräftig wie möglich zu gestalten (siehe Abschnitte „Systemerweiterungen für die Umsetzung“ und „Verifizierung“).

Darüber hinaus teilt die SRTF einige Ideen für Anreize und Sanktionen, die in weiteren Diskussionen im Rahmen der Umsetzung in Jahr 1 vorgebracht werden sollen, einschließlich weiterer öffentlicher Konsultationen.

ToR	Nähere Informationen	Zugehörige Abschnitte im Dokument	Status der Abschnitte	Nächste Schritte
Wie und was zu berichten ist	Anforderungen der gemeinsamen Verantwortung	4. Geltungsbereich: Für wen und was gilt die gemeinsame Verantwortung? 5. Definition von gemeinsamer Verantwortung 8. Definitionen Anhang 1	SRTF abgeschlossen	Umsetzung in Jahr 1
Wann und in welchem Format	Wie jeweils darüber berichtet wird (z. B. über den Mitgliedsantrag oder ACOP).	Anhang 1 Spalte „Erhebungsmechanismus“ 6. Systemerweiterungen für die Umsetzung 7. Verifizierung	SRTF abgeschlossen	Umsetzung in Jahr 1

ToR	Nähere Informationen	Zugehörige Abschnitte im Dokument	Status der Abschnitte	Nächste Schritte
	Verknüpfte Systemerweiterungen erforderlich	6. Systemerweiterungen für die Umsetzung 7. Verifizierung	SRTF abgeschlossen	Umsetzung in Jahr 1
	Nächste Schritte für die Umsetzung	11. Nächste Schritte	SRTF abgeschlossen	Umsetzung in Jahr 1
Ideen für Ressourcenbeschaffung		8. Ressourcenbeschaffung	SRTF stimmte dem Bedarf an zusätzlichen Ressourcen zu und fasste die wichtigsten Ideen zusammen	Die Ressourcenbeschaffung wird im Jahr 1 abschließend erarbeitet, u. a. in weiteren öffentlichen Konsultationen
Empfehlung von Mechanismen für Anreize und Sanktionen		9. Anreize und Sanktionen	SRTF stimmte der Notwendigkeit von Anreizen und Sanktionen zu, Zusammenfassung der wichtigsten Ideen aus dem SRTF-Prozess	Der Anreiz- und Sanktionsmechanismus wird im Jahr 1 abschließend erarbeitet, u. a. in weiteren öffentlichen Konsultationen

4. GELTUNGSBEREICH: FÜR WEN UND WAS GILT DIE GEMEINSAME VERANTWORTUNG?

Es ist wichtig zu verstehen, für wen und was die SR-Anforderungen gelten, um sicherzustellen, dass sie relevant und umsetzbar sind.

GELTUNGSBEREICH: MITGLIEDERKATEGORIE

Der Fokus des SRTF lag auf den ordentlichen Mitgliedern des RSPO, insbesondere auf Umwelt-NROs, Sozial-NROs, Banken und Investoren, Einzelhändlern, Konsumgüterherstellern sowie Verarbeitern und Händlern.

Assoziierte Mitglieder aus der Lieferkette, angeschlossene Mitglieder und Mitglieder, die sich lediglich im Besitz von Händler- oder Vertriebslizenzen befinden, stellen zwar eine große Mitgliederkategorie dar, werden aber derzeit nicht als erste Priorität hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung angesehen, insbesondere wenn es darum geht, die Absorption von zertifiziertem nachhaltigem Palmöl (Certified Sustainable Palm Oil, CSPO) zu fördern. Für angeschlossene Mitglieder muss eine Analyse der verschiedenen Organisationstypen durchgeführt werden, damit ihre Rolle hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung bestimmt und Hebelpunkte ermittelt werden können.

Bei Züchtern wurden im Hinblick auf die gemeinsame Verantwortung die bestehende P&C-Zertifizierung, das Hinarbeiten auf diese sowie neue Anstrengungen zur Durchsetzung ihrer zeitgebundenen Pläne als ausreichend angesehen. SR-Anforderungen für unabhängige Kleinbauern (Independent Smallholders, ISH) wurden in dieser Phase der SR-Entwicklung ebenfalls nicht berücksichtigt, da der RSPO derzeit einen neuen Standard für ISH entwickelt, der voraussichtlich die gleichen Kernthemen behandeln wird.

Daher wird vorgeschlagen, dass die Anforderungen der gemeinsamen Verantwortung in dieser ersten Instanz nur für die folgenden Kategorien der ordentlichen Mitgliedschaft gelten: Umwelt-NROs, Sozial-NROs, Banken und Investoren, Einzelhändler, Konsumgüterhersteller sowie Verarbeiter und Händler.

GELTUNGSBEREICH: GRÖSSE

Die SRTF erkennt auch an, dass kleinere Organisationen, sei es innerhalb der Lieferkette oder kleine NROs, im Vergleich zu großen Plantagenunternehmen ähnliche einschränkende Umstände wie ISH haben können und daher ähnlich behandelt werden müssen wie ISH, proportional zur Größe und Relevanz, d. h. sie müssen über eine kleinere oder andere Reihe von SR-Anforderungen berichten. Gemeinsame Verantwortung muss inklusiv sein und darf keine unangemessene administrative Belastung darstellen.

Es wurde erkannt, dass es eine Herausforderung sein würde, zu bestimmen, was genau man sektoren- und länderübergreifend in Bezug auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie kleinere Organisationen unter „klein“ versteht, was zu einem übermäßig komplexen SR-System führen könnte. Trotz der Einschränkungen für KMU **wurde daher vereinbart, dass die SR-Anforderungen der für KMU/kleinere Organisationen die gleichen sein sollen**, ohne Ausnahmen. Eventuelle spezifische Herausforderungen, die sich aus der Größe und Art der Organisation ergeben, sollen im Rahmen der Überprüfung im Jahr 1 untersucht werden.

Es wird empfohlen, die Umsetzung nach einem Jahr zu überprüfen. Es müssen Leitlinien speziell für KMU und kleinere Organisationen entwickelt werden, wobei größere Organisationen als Vorbild dienen können. Für die Umsetzung der SR-Anforderungen kann Unterstützung erforderlich sein und sollte bei der SR-Ressourcenplanung berücksichtigt werden.

GELTUNGSBEREICH: AKTIVITÄTEN. PALMÖL- VS. ALLE AKTIVITÄTEN

Die SR-Anforderungen gelten für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl – so wie auch die Prinzipien und Kriterien nur für die Aktivitäten der Züchter gelten, die im Zusammenhang mit Palmöl stehen. Dies stellt Relevanz und Anwendbarkeit sicher und gewährleistet, dass es keine negativen Anreize für Organisationen mit begrenzten Palmöl-Aktivitäten gibt. Die SRTF hat sich darauf geeinigt, dass die Anforderungen mindestens für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl gelten sollen. Wenn bereits ein System vorhanden ist, das die SR-Anforderungen erfüllt und alle Aktivitäten der Organisation umfasst, ist dies natürlich akzeptabel. Wenn es auf der Ebene der Organisation des Mitglieds nichts gibt, was die SR-Anforderungen erfüllt, dann muss zumindest ein System für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl eingeführt werden.

GELTUNGSBEREICH: GRUPPEN- VS. STANDORTEBENE

Dies hängt von dem verwendeten Erhebungsmechanismus ab. Für jede SR-Anforderung wird der verwendete Erhebungsmechanismus in der Spalte „Erhebungsmechanismus“ angegeben. Dieser legt wiederum fest, ob die Daten auf Gruppen- oder auf Standortebene erhoben werden.

So ist es z. B. akzeptabel, für alle Richtlinienanforderungen auf Richtlinien auf Gruppenebene zu verweisen, die über den Mitgliedsantrag eingereicht werden, während die Berichterstattung über die gehandelten CSPO-Mengen

weiterhin auf Standortebene über PalmTrace-Daten erfasst wird, die während des Audits der Lieferkettenzertifizierung (Supply Chain Certification, SCC) überprüft werden.

5. DEFINITION VON GEMEINSAMER VERANTWORTUNG

UNTER „GEMEINSAMER VERANTWORTUNG“ WIRD DIE GESAMTHEIT VON VERANTWORTLICHKEITEN VERSTANDEN, ZU DENEN SICH RSPO-MITGLIEDER VERPFLICHTEN MÜSSEN, UM DIE VISION ZU ERREICHEN, „*DIE MÄRKTE SO ZU VERÄNDERN, DASS NACHHALTIGES PALMÖL ZUR NORM WIRD*“.

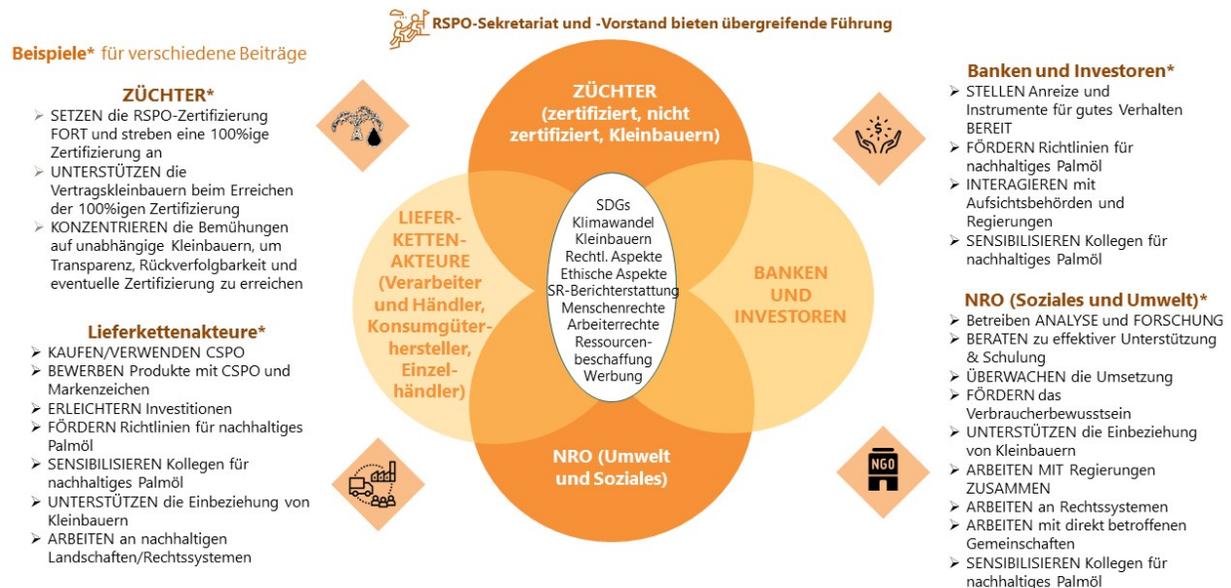
FÜR DIE MITGLIEDER GELTEN **GEMEINSAME NACHHALTIGKEITSANFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN**, DIE FÜR ALLE MITGLIEDERKATEGORIEN GLEICH SIND. DIESE SPIEGELN DIE KERNWERTE DER PRINZIPIEN UND KRITERIEN WIDER, PROAKTIV EINE FÜHRUNGSROLLE BEI DER UMGESTALTUNG DES SEKTORS ZU ÜBERNEHMEN UND AKTEURE UND RESSOURCEN ZU BEEINFLUSSEN UND ZU MOBILISIEREN, KATALYSATOREN FÜR DEN WANDEL ZU WERDEN.

TROTZ EINER GEMEINSAMEN VERPFLICHTUNG KÖNNEN SPEZIFISCHE **ANFORDERUNGEN** VON EINER MITGLIEDERKATEGORIE ZUR NÄCHSTEN **VARIIEREN**. DIES ZEIGT DIE EINZIGARTIGE ROLLE DER VERSCHIEDENEN MITGLIEDERKATEGORIEN BEIM ERREICHEN DER VISION, DASS NACHHALTIGES PALMÖL ZUR NORM WIRD. DAZU GEHÖREN DIE **AKZEPTANZ UND VERWENDUNG** VON NACHHALTIGEM PALMÖL IN DEN LIEFERKETTEN SOWIE DIE **FÖRDERUNG UND BEFÜRWORDUNG** VON NACHHALTIGEM PALMÖL BEI DENJENIGEN, DIE SIE DIREKT BEEINFLUSSEN.

WAS DIES IN BEZUG AUF DIE ERWARTUNGEN AN JEDES MITGLIED BEDEUTET

Es gibt einige gemeinsame Anforderungen, die für alle Mitglieder genau gleich sind. Und es gibt einige Anforderungen, bei denen es um gemeinsame Ergebnisse geht, die aber unterschiedliche Maßnahmen von den einzelnen Mitgliederkategorien erfordern. Einige können aufgrund der Art der jeweiligen Anforderung für einige Mitglieder überhaupt nicht anwendbar sein (z. B. kann der Kauf von CSPO nur von Lieferkettensakteuren getätigt werden und ist nicht für NRO- oder Bankmitglieder anwendbar).

Gemeinsam Verantwortung, damit nachhaltiges Palmöl zur Norm wird



FÜHRUNGSROLLE IN SACHEN NACHHALTIGKEIT

Die SRTF war sich auch einig, dass die Demonstration der Führungsrolle im Bereich Nachhaltigkeit durch alle RSPO-Mitglieder ein entscheidendes Element der gemeinsamen Verantwortung ist, und es werden Anforderungen vorgeschlagen, die eine kollektive und koordinierte Berichterstattung darüber ermöglichen.

Die Nachhaltigkeitsanforderungen, die für ALLE Mitglieder gleich sind, spiegeln nicht nur die Kernwerte der Prinzipien und Kriterien wider, sondern ermöglichen es dem RSPO und seinen Mitgliedern nach ihrer Umsetzung, proaktiv ihre Führungsrolle bei der Umgestaltung des Sektors zu demonstrieren, Akteure und Ressourcen zu beeinflussen und zu mobilisieren sowie als Katalysator für Veränderungen zu fungieren.

Die verschiedenen Mitgliederkategorien spielen basierend auf den Aktivitäten, an denen sie beteiligt sind, unterschiedliche Rollen in der Palmöl-Lieferkette und im weiteren Umfeld des Sektors. Folglich wird von der SRTF anerkannt, dass sie jeweils eine einzigartige Rolle spielen müssen, auch in Bezug darauf **nachhaltiges Palmöl zur Norm zu machen**.

Die übergreifende Vision der gemeinsamen Verantwortung ist, dass alle Mitgliederkategorien entsprechend ihrer Rolle Verantwortung übernehmen (siehe Anhang 3), um den Anbau und die Nutzung von nachhaltigem Palmöl zu stärken. Der Kriterienkatalog für die gemeinsame Verantwortung umfasst u. a. die Verpflichtung zur Einhaltung gemeinsamer Prinzipien und Richtlinien, zur Unterstützung von Kleinbauern bei der Erreichung eines nachhaltigeren Palmölanbaus und der Anbindung an den Markt, zur Schulung und Bewusstseinsbildung, zur Kommunikation in verschiedenen Märkten und Zielgruppen, zur technischen und personellen Unterstützung des RSPO und seiner Komitees sowie zur Steigerung der Akzeptanz von zertifizierten Palmölprodukten.

Andere **Anforderungen und Verpflichtungen** variieren von einer Mitgliederkategorie zur nächsten, da jede von ihnen eine einzigartige Rolle einnimmt. Dies beinhaltet spezifische Punkte bezüglich der Akzeptanz und Verwendung von nachhaltigem Palmöl in den Lieferketten und/oder der Förderung und Befürwortung von nachhaltigem Palmöl bei denjenigen, die sie direkt beeinflussen.

So würden beispielsweise diejenigen Mitglieder, die Palmöl kaufen, d. h. die direkt in der Palmöl-Lieferkette tätig sind, aufgefordert werden, über die Mengen an gekauftem RSPO CSPO und die damit verbundenen zeitgebundenen Pläne zu berichten, während diejenigen Mitglieder, die kein Palmöl direkt kaufen, wie z. B. NROs oder Banken, aufgefordert werden würden, RSPO CSPO durch geeignete Mittel für ihren Sektor zu fördern. Die Anforderungen können für mehrere Mitgliederkategorien (z. B. Umwelt-NROs und Sozial-NROs; Konsumgüterhersteller und Einzelhändler) ähnlich oder identisch sein, und es kann für alle Mitgliederkategorien Anforderungen zu einem bestimmten Thema geben, während die darin vorgeschriebenen Maßnahmen für verschiedene Kategorien unterschiedlich sein können.

ABSORPTION FÖRDERN

Während des SRTF-Prozesses wurden die **Mengen und die Absorption** als Priorität für das Erreichen der RSPO-Vision angesehen. Während des 8-monatigen Prozesses diskutierte und erörterte die SRTF die Herausforderungen, mit denen die Mitglieder konfrontiert sind, u. a. in Bezug auf Marktverfügbarkeit, Kleinbauern, fehlende physische Lieferketten und mangelnde Nachfrage. Darüber hinaus diskutierte die SRTF die Rolle von Credits unter Berücksichtigung ihrer ursprünglichen Funktion als Übergangsinstrument zur vollständigen physischen Beschaffung (GV 2012 Resolution 6d). Die SRTF erkannte diese Probleme, Herausforderungen, sich verändernde Märkte und Instrumente an und konzentrierte sich gleichzeitig darauf, die gemeinsame Verantwortung zur Steigerung der Wirkung zu nutzen:

Physische Beschaffung und Credits

- Physisches CSPO ist nach wie vor das gewünschte Ergebnis, um die Vision des RSPO zu erreichen.
- Credits werden immer eine wichtige Rolle im Markt spielen und sind für spezifische Strategien (z. B. SH und JA Credits) oder dort, wo sich die Marktlieferketten für physische Produkte noch entwickeln, akzeptabel.
- Der RSPO-Vorstand verpflichtet sich, eine Stellungnahme zur weiteren Verwendung von Credits im ersten Jahr der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu entwickeln, woraufhin dieser Aspekt am Ende von Jahr 1 der SR-Überprüfung bei Bedarf überarbeitet wird.

Zeitgebundener Plan

Zeitgebundener Plan für die Steigerung von RSPO-zertifizierten Palmölprodukten, der mit ehrgeizigen Absorptionszielen umgesetzt werden soll.

PROZESS UND BEGRÜNDUNG FÜR MENGENZIELE

Bezüglich der Mengenanforderungen für die Lieferkettenakteure hat sich die SRTF u. a. auf Absorptionsziele in Prozentpunkten pro Jahr geeinigt, um die Absorption anzukurbeln und die Märkte zu verändern. Die einzelnen Mitglieder werden unterschiedliche Ausgangspunkte haben, so dass dieser Ansatz die Mitglieder zu kontinuierlichen Verbesserungen ermutigt, anstatt ihnen bestimmte Zahlen aufzuerlegen.

Basierend auf den strategischen Bedenken des Vorstands, die als Reaktion auf neue Marktdaten geäußert wurden, und den umfangreichen Kommentaren in Bezug auf Mengen und Credits während der öffentlichen Konsultation II wurde vom RSPO-Sekretariat eine Analyse von Angebot und Nachfrage durchgeführt, um datengestützte, marktbasierende Szenarien zu entwickeln. Der Datenwissenschaftler des RSPO-Sekretariats erstellte ein Angebot-Nachfrage-Modell, um mögliche Szenarien zu prognostizieren: pessimistische/realistische/optimistische Vorschläge auf der Grundlage vorhandener Angebots- und Nachfragedaten zu physischen Mengen aus der Assurance und dokumentierter Annahmen.

Verwendung eines marktbasierten Angebot-Nachfrage-Modells

Die Modelle basierten auf den Assurance-Daten 2018, den Ist-Daten 2019 bis September 2019, den geschätzten Daten für das 4. Quartal sowie den ACOP-Daten 2018.

Im Modell enthaltene Annahmen:

- Geringes Wachstum der aktuellen zertifizierten Mitglieder mit einem Anstieg der Mengen im Jahr 2019
- Modelliert auf der Grundlage realistischer Erträge nach Region statt nach Hektar
- Rückgang des Angebots für 2020 aufgrund des Inkrafttretens der Prinzipien und Kriterien im Jahr 2018
- Verschiebungen in den Mitgliederzahlen (neue Mitglieder/Mitglieder, die austreten/weltweite Abschwächung, Marktanpassungen)
- Die Bedarfszahlen stammen aus dem ACOP 2018 (tatsächliche, von den Mitgliedern gemeldete Daten)

Angebot-Nachfrage-Modell basierend auf zertifizierten Mengen

Diese Mengen basieren auf den gesamten potenziellen **zertifizierten Mengen**, wie sie historisch beim RSPO verwendet wurden. Auf dieser Grundlage wurden zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage die folgenden Steigerungen der Ziele für Verarbeiter und Händler im Jahr 1 vorgeschlagen:

- 7 % Steigerung – pessimistisches Szenario
- 11 % Steigerung – realistisches Szenario
- 16 % Steigerung – optimistisches Szenario

Angebot-Nachfrage-Modell basierend auf tatsächlichen Mengen

Mehrere Stakeholder der Kategorie Verarbeiter und Händler haben der SRTF einen Vorschlag mit Modellen zur Prüfung vorgelegt. Diese beinhalteten einige unterschiedliche Annahmen. Konkret wurden bei diesem Ansatz geschätzte **tatsächliche Mengen** verwendet, die auf den Analysedaten des Auditberichts basieren, der dem Vorstand zuvor vorgelegt worden war. Ausgehend von diesem Ansatz der tatsächlichen Mengen wurde eine neue Modellierung unter Verwendung von Assurance-Daten durchgeführt, die zwischen Ende November 2017 und 2018 gesammelt wurden. Dies deutet darauf hin, dass die tatsächlichen Produktionsmengen etwa 20 % geringer sind. Dies basierte jedoch nur auf Einjahresdaten und kann nicht als historischer Trend angenommen werden, da die Produktion auch von anderen Marktfaktoren abhängt. Der gleiche Zeitraum fiel mit einer Angebotsschwemme und gedrückten Preisen zusammen, was die Produktionsmengen beeinflusst haben könnte. Die sich daraus ergebende Spanne, die folglich auf einem geringeren Angebot basiert, drückte die Ziele für die Nachfragebilanz bei Verarbeitern und Händlern nach unten:

- 4 % Steigerung – pessimistisches Szenario
- 8 % Steigerung – realistisches Szenario
- 11 % Steigerung – optimistisches Szenario

Der Vorschlag der Verarbeiter und Händler enthielt mehrere unterschiedliche Annahmen, darunter eine konservativere Abzinsung zwischen zertifizierten und tatsächlichen Mengen (22 % gegenüber 20 %) und viel niedrigere Schätzungen der physikalischen Mengen auf Basis von Prozentsätzen (5,3 Mio. Tonnen) gegenüber den tatsächlich gemeldeten ACOP-Daten für 2018 (angepasst, um Doppelzählungen zu minimieren) von 5,95 Mio. Tonnen. Der Vorschlag der Verarbeiter und Händler besteht darin, die geschätzten 1,6 Mio. Tonnen der derzeit als konventionell verkauften Produktion nach ihren Berechnungen aufzunehmen.

Wenn man jedoch das Ziel von 1,6 Mio. Tonnen Steigerung in das marktbasierte Modell des RSPO-Sekretariats einbezieht, bedeutet dies eine Steigerung der Absorption durch Verarbeiter und Händler von 2,3 %. Während die

Verarbeiter und Händler ein Absorptionsziel von 1,8 % vorschlugen, einigten sich alle SRTF-Mitglieder auf ein Absorptionsziel für Verarbeiter und Händler von 2 % in Jahr 1.

Angesichts der überwältigenden Zustimmung in der öffentlichen Konsultation zur Notwendigkeit einer Nachfragersteigerung, um die RSPO-Zertifizierung vor Ort zu fördern, wurde für die anderen nachgelagerten Akteure der gleiche Modellierungsansatz wie oben verwendet. Die Nachfragebilanz für Konsumgüterhersteller wurde mit ca. 20-40 % und für Einzelhändler mit ca. 15-25 % berechnet. Die SRTF vereinbarte Ziele für Konsumgüterhersteller und Einzelhändler von 15 % für Jahr 1.

Die SRTF erkannte, dass es viele variable Faktoren und Annahmen in der Szenariomodellierung gibt, und einigte sich daher darauf, zunächst nur Ziele für Jahr 1 festzulegen. Die Ziele für Jahr 2 und die darauffolgenden Jahre werden basierend auf jährlichen Prognosemodellen beschlossen, die vom RSPO-Sekretariat erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet werden. Bei der Festlegung von Zielvorgaben ist es wichtig, dass klare Referenzdaten zugrunde gelegt werden, d. h. ACOP-Daten von Mitgliedern, und keine schwankende Marktannahmen.

Die vollständige Liste und Details zu allen Anforderungen für die einzelnen Mitgliedschaftskategorien finden Sie in Anhang 1.

6. SYSTEMERWEITERUNGEN UND -VERBESSERUNGEN

Wichtige Prämissen:

Den SRTF-Empfehlungen für Systemerweiterungen und -verbesserungen liegen einige wichtige Prämissen zugrunde:

- ✓ Nutzung bestehender RSPO-Systeme einschließlich Rationalisierung und Verbesserung durch den SR-Prozess
- ✓ Nutzung vorhandener externer Systeme
- ✓ Integration von Systemen – insbesondere Mitgliedsantrag, ACOP- und PalmTrace-Daten (die SRTF ist sich der Herausforderungen bewusst, die sich aus den unterschiedlichen Berichtszeiträumen und der Berichterstattung auf Standort- bzw. Gruppenebene ergeben – dies muss im Rahmen der Systemintegration berücksichtigt werden)
- ✓ Obligatorische Meldung von genauen Informationen über ALLE Mitglieder
- ✓ Durchsetzung bestehender Mechanismen einschließlich Prüfungen der Datenqualität
- ✓ Transparenz der Berichterstattung

Verwendung des RSPO-Systems für die SR-Berichterstattung:

Die Mehrheit der SR-Anforderungen wird derzeit in den bestehenden RSPO-Systemen reflektiert, aber es gibt mehrere Probleme, die ihre Verwendung beim Verständnis des Beitrags zur Mission (und der Auswirkungen) und der gemeinsamen Verantwortung einschränken:

- Daten werden nicht auf dem Niveau bereitgestellt, dass sie aussagekräftig sind
- Daten sind unvollständig (ausgelassene oder ungenaue Angaben)
- Daten werden nicht verifiziert bzw. sind nicht verifizierbar
- die Datenübermittlung wird nicht erzwungen

Die SRTF schlägt die Implementierung der SR-Anforderungen in bestehende Systeme vor, **sofern die oben genannten Mängel behoben werden**. Dies würde weitere Investitionen in die Aufrüstung und Anpassung der Systeme erfordern, um die Glaubwürdigkeit und Effektivität der RSPO-Systeme zu gewährleisten. Siehe dazu die entsprechende SR-Anforderung unter „Ressourcenbeschaffung“.



Mitgliedsantrag – Selbstauskunft für ALLE Mitglieder. Um keine zusätzlichen Hürden für neue Mitglieder zu schaffen, ist die Richtlinie für nachhaltiges Palmöl die einzige SR-Anforderung, die bei Stellung des Mitgliedsantrags verlangt wird. Alle anderen SR-Anforderungen, die sich in der Regel nicht von Jahr zu Jahr ändern, wie z. B. Richtlinien, sollten im Mitgliedsantrag zur Information und zur Transparenz der SR-Anforderungen aufgeführt werden. Die Nachweise müssen spätestens im ersten ACOP erbracht und anschließend vom RSPO-Sekretariat überprüft werden. Hinweis: Bestehende RSPO-Mitglieder werden einmalig gebeten, die entsprechenden Elemente über einen vom RSPO-Sekretariat zu entwickelnden Musterfragebogen sowie unterstützende Nachweise im Jahr 1 der SR-Umsetzung einzureichen.



ACOP – Selbstauskunft für ALLE Mitglieder. Die jährliche Berichterstattung zu SR-Anforderungen, die von Jahr zu Jahr variieren (insbesondere erforderliche Ressourcen, Mengen und zeitgebundene Pläne), sollte im ACOP vorgeschrieben werden. Aktuelle Fragen zu Richtlinien beschränken sich darauf, nur Aktualisierungen zu bereits bereitgestellten Richtlinien anzufordern.

- ACOP ist für alle Mitglieder **verpflichtend** und wird unabhängig **verifiziert***, wobei Anreize sowie Konsequenzen bei Nichteinhaltung vorgesehen sind (siehe Abschnitt „Anreize und Sanktionen“)
- Die Berichterstattung über zeitgebundene Pläne ist verpflichtend
- ACOP-Berichte sollten standardisiert, gestrafft, offen zugänglich und in den Profilen der Mitglieder **sichtbar** sein

Die SR-Anforderungen gemäß Anhang 1 werden im Jahr 1 der SR-Umsetzung in den ACOP aufgenommen.
*Klare Leitlinien zur Verifizierung von Daten (wer, was/was nicht und wie) werden im Jahr 1 entwickelt.



Lieferkettenzertifizierungsstandard (Supply Chain Certification Standard, SCCS) – für zertifizierbare Lieferkettenakteure – es sollte eine Untergruppe der SR-Anforderungen, wie unten aufgeführt, in das SCC-Audit integriert werden, wobei Informationen über den Mitgliedsantrag aufgenommen werden und eine Abstimmung zwischen der ACOP-Berichterstattung und dem Verifizierungsprozess der Zertifizierungsstelle (Certification Assessment Body, CAB) erfolgen sollten. Die SR-Daten, die vom Mitglied per ACOP bereitgestellt werden, würden dann beim Audit im Rahmen des SCC-Prozesses von der CAB überprüft werden, wobei der Ablauf ähnlich dem bei der Berichterstattung von Kennzahlen für Züchter wäre (Prinzipien und Kriterien 2018). Mitglieder, für die der SCC-Prozess noch nicht begonnen hat, berichten über den ACOP, der unabhängig verifiziert wird*.

Eine Erläuterung der Verwendung von SCCS-Audits zur Verifizierung der Berichterstattung über diese Untergruppe der SR-Anforderungen soll in das überarbeitete Dokument RSPO-Lieferkettenzertifizierungssysteme aufgenommen werden.

*Klare Leitlinien zur Verifizierung von Daten (wer, was/was nicht und wie) werden in Jahr 1 entwickelt.



PalmTrace – für zertifizierbare Lieferkettenakteure, die den SCC-Prozess begonnen haben – Überwachung der Mengen und Umsetzung des entsprechenden zeitgebundenen Plans. Verknüpfung von PalmTrace mit ACOP in Jahr 1.



Andere Unternehmensberichts-/CSR-Mechanismen – Um die Kosten der SR-Umsetzung möglichst niedrig zu halten, empfiehlt die SRTF ein Benchmarking bestehender externer

Berichtsmechanismen, die eine Verifizierung durch Dritte nutzen. Aufgrund der großen Vielfalt dieser Mechanismen in Hinblick auf Transparenz und Verifizierung hat man sich zu den Zwecken der gemeinsamen Verantwortung für die Beibehaltung der Berichterstattung innerhalb der RSPO-Systeme ausgesprochen.

Nutzung vorhandener externer Systeme:

Nutzung bestehender Rechenschafts- und Berichtsmechanismen zur Vermeidung von Doppelarbeit und Belastung der Mitglieder. Diese umfassen:

- ✓ Berücksichtigung anderer sektorspezifischer Berichtsmechanismen, die im ersten Jahr der SR-Umsetzung auf Gleichwertigkeit geprüft werden, um die Umsetzung zu straffen und Doppelarbeit zu vermeiden
- ✓ Berücksichtigung der Regulierung in beteiligten Ländern
- ✓ Prüfung gängiger Branchenstandards, die von den RSPO-Mitgliedern verwendet werden, auf ihre Gleichwertigkeit mit den SR-Anforderungen im ersten Jahr der SR-Umsetzung; durch die Verwendung solcher Standards würden sich die Kosten und der Aufwand der Umsetzung sowie Audits/Kontrollen reduzieren lassen.

Benchmarking:

Es wurde vereinbart, dass externe Berichterstattung mit einem formalen Benchmarking-Mechanismus, der eine unabhängige Verifizierung einschließt – sei es ein Zertifizierungsaudit oder eine externe Benchmarking-Plattform –, als teilweise oder vollständig die SR-Anforderungen erfüllend „anerkannt“ werden könnte. Beispiele dafür gibt es in anderen landwirtschaftlichen Initiativen, wie z. B. auf der Plattform der Sustainable Agriculture Initiative (SAI). Die SRTF empfiehlt die Entwicklung einer klaren Benchmarking-Methodik, die auf dem Best Practise Guide for Benchmarking (2019) der ISEAL Alliance basiert, unmittelbar nach der Billigung dieses Dokuments durch den Vorstand und die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Benchmarking innerhalb des RSPO-Sekretariats. Dies würde idealerweise anerkannte externe Benchmarker beinhalten, die der vom RSPO genehmigten Methodik und dem Benchmarking-Rahmenwerk folgen, eine Überprüfung des Benchmarks durch das RSPO-Sekretariat sowie eine formelle Anerkennung der Benchmarking-Systeme, wenn sie die Anforderungen an die Gleichwertigkeit erfüllen. Die erste Welle von Benchmarks sollte innerhalb des ersten Jahres der SR-Umsetzung abgeschlossen werden.

Insgesamt war sich die SRTF einig, dass die bestehenden (verbesserten!) Systeme genutzt werden sollten, um die Berichterstattung der verschiedenen Sektoren zu systematisieren, um so eine gemeinsame Darstellung zu erhalten und sich gegenseitig zur Rechenschaft zu ziehen.

7. VERIFIZIERUNG (ASSURANCE)

Die SRTF einigte sich auf unterschiedliche Assurance-Ansätze zur Absicherung, je nach den SR-Anforderungen. Es besteht die Sorge, dass zu viele neue oder zusätzliche Systeme geschaffen werden, die die Kosten und den Verwaltungsaufwand für den RSPO und seine Mitglieder erhöhen.

Bei Auswahl der Systeme und der Assurance-Ebene werden folgende Überlegungen angestellt:

1. Reicht eine einmalige Überprüfung aus (z. B. Vorhandensein einer Richtlinie) oder ist eine jährliche Überprüfung unerlässlich (z. B. Absorption von CSPO)?
2. Kann die SR-Anforderung über den ACOP überprüft werden oder ist ein jährliches Audit empfohlen/erforderlich?

Der **Mitgliedsantrag** enthält eine Liste der SR-Anforderungen. Die Richtlinie für nachhaltiges Palmöl ist jedoch die einzige SR-Anforderung, die bei Stellung des Mitgliedsantrags verlangt wird. Die Nachweise müssen spätestens im ersten ACOP erbracht und anschließend vom RSPO-Sekretariat überprüft werden.

Bestehende Mitglieder müssen im ersten Jahr der Umsetzung der SR-Anforderungen einmalig die Nachweise für die SR-Anforderungen im ACOP, insbesondere die Nachweise für alle Anforderungen der Richtlinie, erbringen. Diese werden vom RSPO-Sekretariat auf Vollständigkeit geprüft.

ACOP wird weiterhin in Form einer Selbstauskunft mit Vorlage des Nachweises der Erfüllung der Anforderungen erfolgen.

ACOP muss mit intern eingebauten und unabhängigen Verifizierungen wie PalmTrace für Mengen verstärkt werden; je nachdem, was angemessen und effektiv ist. Die einzelnen ACOP-Berichte werden auf der RSPO-Website veröffentlicht, um Transparenz für alle Akteure zu schaffen und die gegenseitige Unterstützung und Überprüfung durch Peers zu erleichtern.

Die SRTF stimmte außerdem der Aufnahme der folgenden SR-Anforderungen in die **SCC-Audits** für diejenigen Mitglieder zu, die SCCS-zertifiziert sind, wobei die Auditoren prüfen werden, ob die Berichterstattung für diese Anforderungen korrekt und vollständig ist:

Berichterstattung für SR-Anforderungen, die während des SCC-Audits überprüft werden
Management-Dokumente
Nachhaltigkeitsleistung
Arbeitsrechtspolitik
Mengen
Richtlinien für die SR-Umsetzung

Dies geschieht anhand einer vom RSPO-Sekretariat erstellten Checkliste-Vorlage, die in den intern geprüften Bericht integriert wird.

SCC wird zur Überprüfung von Daten, aber nicht als Datenquelle verwendet. Die gemeinsame Verantwortung sollte auf der Berichterstattung der Mitgliederdaten basieren, und zwar aus mehreren Gründen: Verwendung des ACOP für die Berichterstattung, aber Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit durch die Auditoren während der SCC-Audits, Verwendung einer vorbereiteten Vorlage statt Aufnahme der Anforderungen in den SCC-Standard. Die SRTF empfiehlt jedoch nachdrücklich die Aufnahme einer Anforderung, die dies im SCCS widerspiegelt, ähnlich wie in den Prinzipien und Kriterien 2018, Absatz 3.2.2. Es wurde angemerkt, dass die SCC-Auditoren

möglicherweise weiter geschult werden müssen, da ihr derzeitiges Fachwissen nur auf die Produktkette ausgerichtet ist und nicht unbedingt Kenntnisse über Sozial- oder Umweltaudits beinhaltet.

Alle RSPO-Mitglieder haben Zugang zu ihren Informationen, die sich im Laufe der Zeit verändern, während die CAB-Auditoren nur eine Momentaufnahme sehen. RSPO-Mitglieder verfügen über Informationen nahezu in Echtzeit, während die Berichtsprozesse der CAB Zeit in Anspruch nehmen und die Aggregation der Daten zu weiteren Verzögerungen führt. Die CAB sollten daher die von den Mitgliedern gemeldeten Daten für die identifizierten SR-Anforderungen, die Gegenstand des SCC-Audits sind, vom ACOP erhalten und verifizieren – und nicht umgekehrt (wie bei den Berichtsmetriken in den Prinzipien und Kriterien). Mit verbesserten Prozessen und Systemen soll der Verwaltungsaufwand verringert werden. Die Daten werden zu einer Form der Befähigung und bringen einen direkten Mehrwert für die Beteiligten und das RSPO-Netzwerk.

Diese Organisationen sollten ihr eigenes internes Audit durchführen, und dieser interne Auditbericht wird eines der wichtigsten Dokumente sein, die von der CAB überprüft werden. Im Jahr 1 sollte eine Checkliste zur Selbsteinschätzung erarbeitet werden, damit Konsistenz gewährleistet und der Wert des Prozesses gesteigert werden kann.

Die Verifizierung der **Mengen** sollte durch den Abgleich der ACOP-Berichterstattung mit den PalmTrace-Daten durch das RSPO-Sekretariat erfolgen (Big Data Analyse).

Alle SR-Anforderungen sind verpflichtend, so dass im Falle einer Überprüfung eine Nichteinhaltung als schwerwiegend angesehen werden würde. Eine Anforderung gilt dann als erfüllt, wenn für diese eine vollständige und genaue Berichterstattung erfolgt ist. Für die Ergänzung von fehlenden/unvollständigen Informationen wird eine Frist von 60 Tagen eingeräumt. Nach Verstreichen dieser Frist wird der Mechanismus ausgelöst, der im Jahr 1 fertiggestellt wird, und zwar im Rahmen der Erarbeitung der „Anreize und Sanktionen“, für die eine weitere öffentliche Konsultation vorgesehen ist.

*Der RSPO arbeitet weiter an der Verbesserung seiner IT-Systeme, aber die Anforderungen und die Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung sind **abhängig** von der erfolgreichen Integration der verschiedenen Plattformen.*

8. RESSOURCENBESCHAFFUNG

Ressourcenbeschaffung für die Umgestaltung. Es wird die neue Anforderung vorgeschlagen, dass alle Mitglieder Ressourcen bereitstellen, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten und die Glaubwürdigkeit und Effektivität des RSPO durch Systemverbesserungen zu erhöhen.

Die SRTF legte fest, dass die Details für die Beschaffung finanzieller Mittel im ersten Umsetzungsjahr unter Beteiligung der Mitglieder an der Entwicklung und Transparenz des Plans erarbeitet werden. Während des SRTF-Prozesses sowie bei Sitzungen, Workshops und der öffentlichen Konsultation wurden mehrere Ideen von der Taskforce und Stakeholdern zusammengetragen. Diese wurden im nachstehenden Kasten 3 zusammengefasst.

Die SRTF hat sich darauf geeinigt, dass die Ressourcenbeschaffung direkt mit der Unterstützung der SR-Ziele verknüpft ist und zugleich Glaubwürdigkeit und Inklusion gewährleistet, um kollektives Handeln für kollektive Wirkung zu unterstützen.

Kasten 3: Zentrale Ideen zur Ressourcenbeschaffung

Zentrale Ideen aus dem SRTF-Prozess zum Thema Ressourcenbeschaffung (zur Diskussion und Weiterentwicklung in Jahr 1)

Praktisch gesehen könnten die Gelder, die durch diesen SR-Beitrag generiert werden, auch für eine stärkere Unterstützung der Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten verwendet werden. Dazu gehören: Beiträge zum RSPO Smallholder Support Fund, zur RSPO Smallholder Trainer Academy und Stipendien; Unterstützung von Kleinbauerngruppen bei der Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung von Kleinbauern bei rechtlichen/registrierungsbezogenen Fragen. Finanzierungsströme würden in einen Pool für Auditkosten oder für die Verifizierung von SR-Elementen fließen und dann z. B. für Folgendes verwendet werden: die beschleunigte Nutzung von Big Data für die Verifizierung des Fortschritts auf dem Weg zu Mitgliedern, die zu 100 % CSPO-zertifiziert sind; die Triangulierung/Integration mit Palm Trace; oder die Ermöglichung der Verifizierung einer risikobasierten Stichprobe von ACOP-Berichten von Nicht-Züchtern, einschließlich der Verifizierung von Palmölmengen.

Dies wurde in der öffentlichen Konsultation mit konkreten Vorschlägen untermauert, die einen klaren Vorschlag oder ein „Menü von Optionen“ für die Finanzierung der Umgestaltung enthalten sollten, das die Grundlage für eine Diskussion darüber bilden sollte, wer was macht und von wem dies finanziert wird. Als Beispiele wurden genannt: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge insbesondere für große Unternehmen/Organisationen; Erhöhung der Gebühr pro Tonne CSPO; Erhebung Abgabe pro Tonne Material, das NICHT als CSPO gekauft wird; aktive Teilnahme und Investition in Impact- und Landschaftsprogramme

9. ANREIZE UND SANKTIONEN

Die SRTF hat sich darauf geeinigt, dass im Jahr 1 der Umsetzung weitere Anreize und Sanktionen erarbeitet werden sollen.

Es konnten einige Fortschritte bei der Berichterstattung der Mitglieder im ACOP verzeichnet werden, obwohl es noch Raum für Verbesserungen gibt. Der Erfolg der gemeinsamen Verantwortung hängt davon ab, dass die Mitglieder konsistent alle relevanten Daten korrekt melden. Die Schlüsselfrage lautet daher: Wie können wir Anreize für alle Akteure schaffen, sich zu qualitativ hochwertigen SR-Daten zu verpflichten und diese zu melden, d. h. Daten, die in Bezug auf alle entsprechenden SR-Anforderungen vollständig, zeitnah und korrekt übermittelt werden?

Die SRTF ist der festen Überzeugung, dass die Einbindung in das System von entscheidender Bedeutung ist. Sie betont, dass der Schlüssel darin liegt, sich auf die Motivation zu konzentrieren, Teil des RSPO-Systems zu sein, und dass Sanktionen ein positives Verhalten der Akteure motivieren sollten. Wie können Anreize für gute Leistungen geschaffen und Anreize für schlechte Leistungen in allen Mitgliederkategorien vermieden werden?

Wo Prinzipien und Kriterien anwendbar sind, d. h. für Züchter, ist die Einhaltung des Standards (bzw. des ISH-Standards für unabhängige Kleinbauern) im Wesentlichen der Weg, gemeinsame Verantwortung zu demonstrieren. Dabei:

- zählen zu den Anreizen für zertifizierte Betriebe der Zugang zu Märkten, transparente Preise und nachhaltige Produktion,
- während Sanktionen Nichtkonformität, Verlust der Zertifizierung und Verlust des Marktzugangs sind.

In Bezug auf Mitglieder, die keine Züchter sind, ist es eine größere Herausforderung, geeignete Anreize und Sanktionen zu finden und umzusetzen.

ANREIZE

Daher schlägt die SRTF vor, ein **klares Nutzenversprechen** für die RSPO-Mitgliedschaft zu schaffen: Im Mittelpunkt des Vorschlags steht der Anreiz, Teil einer Gemeinschaft zu sein: „Wir sind RSPO“. Der Schlüssel wird sein, die Macht eines Netzwerks zu nutzen, das aus einzelnen Mitgliedern besteht, die Ressourcen und Marktzugang „crowdsourcen“.

Ein verbesserter **Zugang, mehr Sichtbarkeit** und eine offene Kommunikation des Netzwerks mit den Mitgliedern könnten mit zunehmender SR-Leistung nicht nur die Fähigkeit des RSPO verbessern, positive Geschichten über die Auswirkungen zu erzählen. Analog dazu könnte auch der Nutzen der Mitglieder erhöht werden, indem ein breiteres Publikum geschaffen wird, dem sie ihre Verbesserungsabsichten, ihre Nachhaltigkeitsgeschichte, ihre Fortschritte und somit ihre gestärkte Marke und Reputation kommunizieren können.

Die wichtigsten Vorteile:

- ✓ Nutzung der Assets des RSPO
- ✓ Steigerung der Sichtbarkeit durch Anerkennung/Hervorhebung von Führungspraktiken
- ✓ Anerkennung der Tatsache, dass sich Organisationen auf verschiedenen Ebenen der Nachhaltigkeitsreise befinden können, und Ermöglichung der Einbeziehung aller
- ✓ Weniger gute Leistungen werden nicht durch negative Maßnahmen bestraft (solange das Mitglied einen gewissen Fortschritt bei der SR-Leistung zeigt), sondern die Mitglieder werden ermutigt, ihre Praktiken und/oder Berichterstattung zum Thema gemeinsame Verantwortung zu verbessern

Ein weiterer wesentlicher Punkt hier ist, dass der RSPO und seine Mitglieder einen zusätzlichen Wert aus den SR-Berichtsdaten schaffen könnten, indem sie diese **Daten als Asset** nutzen. Die kollektive systematische Berichterstattung der RSPO-Mitgliedschaft könnte genutzt werden, um die Kraft der kollektiven Wirkung zu zeigen,

damit nachhaltiges Palmöl zur Norm wird. Der RSPO könnte die Geschichten der Fortschritte seiner Mitglieder erzählen, und die einzelnen Mitglieder wiederum könnten ihre eigenen Fortschritte mit Verweis auf den RSPO als glaubwürdigen Bezugspunkt für diese Bemühungen bekannt machen.

Zusätzlich könnten die Daten zur kontinuierlichen Verbesserung noch weiter für sektorspezifische Berichte und Peer-Benchmarking genutzt werden.

Die vollständige Reihe von Anreizen wird im Jahr 1 der Umsetzung erarbeitet, u. a. durch Einbeziehung der Mitglieder und Durchführung einer öffentlichen Konsultation zu den vorgeschlagenen Anreizen.

Der folgende Kasten 1 fasst einige der wichtigsten Ideen zusammen, die aus dem SRTF-Prozess und von den Stakeholdern (aus Sitzungen, Workshops und der öffentlichen Konsultation) stammen. Diese Sammlung ist nicht als endgültig zu verstehen, sondern dient lediglich als Input zur Erarbeitung der vollständigen Reihe von Anreizen und des Anreizmechanismus, der im Jahr 1 der Umsetzung entwickelt werden soll. Diese können dann weiter diskutiert, geändert und detaillierter aufgeschlüsselt werden.

Kasten 1: Zentrale Ideen zu Anreizen

Zentrale Ideen aus dem SRTF-Prozess zum Thema Anreize (zur Diskussion und Weiterentwicklung in Jahr 1)
<p>Die Schaffung eines klaren Wertes könnte Folgendes beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine „LinkedIn“-ähnliche Gemeinschaft zum Austausch von Ideen und Ressourcen: RSPO ist nicht der Kanal, sondern bietet die Plattform • Vernetzung und Verbindung zwischen Mitgliedern in verschiedenen Rollen und Funktionen – Käufer, Geldgeber, Investoren, Kunden, Züchter, unabhängige Kleinbauern etc. • Klar identifizierte Vorteile der Mitgliedschaft, wie z. B. Zugang zu den Ressourcen des Kollektivs (Wissen, Expertise, Geldmittel, Governance usw.) <p>Spezifische Anreize, die die SRTF identifiziert hat, könnten eine Anerkennung für starke Führungsqualitäten sein, wie z. B. Auszeichnungen oder die Vorstellung von Leistungsträgern. Für RSPO-Projekte, wie z. B. Studien zu bestimmten Schwerpunkten und Forschung oder die Finanzierung von Kleinbauernprojekten, könnte ein geänderter Beschaffungsprozess entwickelt werden, der die SR-Leistung einbezieht. Mitgliedern mit hoher SR-Leistung könnte vorrangiger Zugang zu Sitzen im RSPO-Vorstand, in ständigen Ausschüssen, Arbeitsgruppen, Gremien und Task Forces gewährt werden.</p> <p>Das RSPO-Sekretariat wird ein leicht zugängliches Ampelsystem auf seiner Website entwickeln, das das Abschneiden aller RSPO-Mitglieder zeigt. Im Jahr 1 liegt der Schwerpunkt auf der vollständigen und fristgerechten SR-Berichterstattung. Im Jahr 2 wird zusätzlich der Fortschritt bei zeitgebundenen Plänen betrachtet.</p>
<p>Denkbar ist die Entwicklung transparenter „Wertungslisten“ zur Bewertung der SR-Leistung der einzelnen Mitglieder, die leistungsstärkere Organisationen hervorheben (z. B. Rot/Gelb/Grün; Silber/Gold/Platin; 5 Palmen) und zu Folgendem genutzt werden könnten:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Peer Benchmarking: b. Risiko/Reputation (z. B. bei der Auswahl von Partnerschaften, Investitionen usw.) c. Erstellen einer Wertungsliste für alle Einkäufer und Darstellung ihrer CSPO-Käufe im Verhältnis zu ihrer Verpflichtung zur Nutzung <p>Anerkennung sollte für gute Leistung erfolgen. Gute Leistungen können sein: (1) vollständige Berichterstattung; (2) hervorragende Fortschritte bei den Aktivitäten zur Umsetzung (als hoch eingestufte Absorptions-/Verbesserungsrate). Es ist wichtig zu beachten, dass die Mitglieder unterschiedlichen Kategorien angehören,</p>

Zentrale Ideen aus dem SRTF-Prozess zum Thema Anreize (zur Diskussion und Weiterentwicklung in Jahr 1)

unterschiedliche Ausgangspunkte haben und in unterschiedlichen Märkten tätig sind; folglich kann die Leistung unter Umständen nicht immer in absoluten Zahlen gemessen werden. Zudem müssen jeweils die erreichten Veränderungen und überwundenen Herausforderungen anerkannt werden. Zum Beispiel ist die Messung der Absorption einfach, aber 50 % CSPO in Polen (über dem Landesdurchschnitt) ist eine bessere Leistung als 60 % in Deutschland (unter dem Landesdurchschnitt). Die Mitglieder können sich an verschiedenen Punkten der Reise befinden und benötigen unterschiedliche Unterstützung, um die SR-Anforderungen zu erreichen. Unterstützung könnte über Peers aus der eigenen Branche, andere Branchenmitglieder oder das RSPO-Sekretariat erfolgen. „Nudging“-Instrumente könnten intern als Anreize eingesetzt werden, d. h. Mitglieder sollten sich fragen: „Wie ist meine Leistung im Vergleich zu meinen Peers?“ Peers können aus derselben Mitgliederkategorie, demselben Land oder demselben Marktsegment stammen. „Wie mache ich mich im Vergleich zu anderen Mitgliedern?“ Es könnten spezifische Auszeichnungen entwickelt werden, z. B. RSPO-Auszeichnungen für hohe Leistungen und Top-Performer, lobende Hervorhebung bei Einzelhändlern und Veröffentlichung auf der RSPO-Plattform.

Anerkennung der 100 %: Die „100%-Mitglieder“, d. h. Mitglieder aus allen Mitgliederkategorien, die nachweislich 100 % erreicht haben (in Bezug auf Mengen und vollständige SR-Berichterstattung), werden dafür öffentlich anerkannt/akkreditiert.

Es könnten klar festgelegte Mitgliedervorteile erarbeitet werden, die mit der SR-Leistung verbunden sind bzw. auf deren Grundlage gestaffelt werden. Diejenigen, die durch die gemeinsame Verantwortung einen höheren Beitrag zur Erreichung der Vision des RSPO leisten, haben mehr Vorteile und/oder vorrangigen Zugang zu Vorteilen, einschließlich der oben genannten (vorrangige Zuteilung von Sitzen in RSPO-Organen, einfachere Ausschreibungsverfahren, Zugang zu Finanzmitteln für Kleinbauernprojekte).

Die verschiedenen Mitgliederkategorien selbst könnten die SR-Leistung zu einem Kriterium für spezifische Anreize machen, z. B. könnten Banken und Investoren begünstigende Instrumente und Mechanismen über die Kreditzinsen der Banken anbieten oder dabei helfen, ihre Gläubiger zu ACOP-Einreichungen zu motivieren. NRO könnten diejenigen Mitglieder der Lieferkette fördern und positiv anerkennen, die eine hohe SR-Leistung erbringen.

Als ersten Schritt zur Entwicklung der vollständigen Anreiz- und Sanktionskomponente im Jahr 1 empfiehlt die SRTF die weitere Untersuchung anderer Initiativen und den Einsatz ähnlicher Mechanismen (z. B. andere ISEAL-Mitglieder, Sustainable Palm Oil Choice SPOC).

SANKTIONEN

Die Absicht von Sanktionen ist es, leistungsschwache Mitglieder zu ermutigen, ihre Leistung zu verbessern, und sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

Die SRTF kam überein, nicht mit Sanktionen zu beginnen, sondern das erste Jahr zu nutzen, um die SR-Anforderungen zu testen sowie Lücken und benötigte Unterstützung und Leitlinien zu ermitteln. Dies wird besonders für KMU und kleinere Organisationen entscheidend sein. Die Mitglieder werden ermutigt, ihre Schwierigkeiten beim Erreichen der vollständigen Erfüllung der Anforderungen im ersten Jahr der Umsetzung mitzuteilen, um den SR-Prozess weiter zu verbessern.

Im Jahr 2 wird es dann jedoch wichtig sein, transparente und rigorose Konsequenzen für Mitglieder zu haben, die keinen Beitrag zur gemeinsamen Verantwortung leisten, und die SRTF empfiehlt die Erarbeitung eines solchen transparenten und rigorosen Sanktionssystems im ersten Jahr der Umsetzung.

Der folgende Kasten 2 fasst einige der wichtigsten Ideen zusammen, die aus dem SRTF-Prozess und von den Stakeholdern (aus Sitzungen, Workshops und der öffentlichen Konsultation) stammen. Diese Sammlung ist nicht als endgültig zu verstehen, sondern dient lediglich als Input zur Erarbeitung der vollständigen Reihe von Sanktionen und des Sanktionsmechanismus, der im Jahr 1 der Umsetzung entwickelt werden soll. Die Ideen können weiter diskutiert, geändert und detaillierter aufgeschlüsselt werden, u. a. durch Einbeziehung der Mitglieder und Durchführung einer öffentlichen Konsultation zu den vorgeschlagenen Sanktionen.

Kasten 2: Zentrale Ideen zu Sanktionen

Zentrale Ideen aus dem SRTF-Prozess zum Thema Sanktionen (zur Diskussion und Weiterentwicklung in Jahr 1)
<p>Zu den Sanktionen gehören eingeschränkte/niedrige Priorität/kein Zugang zu den Vorteilen der RSPO-Mitgliedschaft. Die Sanktionen werden durch eine gestaffelte Aussetzung der Mitgliedschaft angewandt, d. h. durch die Einschränkung einiger oder bestimmter Mitgliedschaftsprivilegien, wie z. B. die Teilnahme an Arbeitsgruppen, Panels und Task Forces oder die Einschränkung des Stimmrechts. Dies steht im Gegensatz zur vollständigen Aussetzung der Mitgliedschaft, bei der das leistungsschwache Mitglied für einen bestimmten Zeitraum alle Leistungen verliert. Die Stufen und definierten Sanktionen sind abhängig von der jeweiligen SR-Leistung.</p> <p>Dies könnte auch Strafzahlungen (für keine/mangelnde Leistung) und eine Abgabe pro Tonne NICHT gekauften CSPO-Materials beinhalten, die im Jahr 3 eingeführt werden.</p> <p>Strengere Sanktionen sollten für kritische Punkte eingeführt werden, wie z. B. Nichtkonformität oder schwache Leistung hinsichtlich der ACOP-Berichterstattung, insbesondere in Bezug auf Mengen; Nichteinhaltung der zeitgebundenen Pläne in Bezug auf CSPO-Mengen; Nichterreichen von 100 % Absorption für zertifizierte nachhaltige Palmölprodukte bis Jahr 3 (Mitglieder der Kategorie Konsumgüterhersteller und Einzelhändler) / Jahr 4 (Mitglieder der Kategorie Verarbeiter und Händler).</p> <p>Ein Schlüsselement für Sanktionen ist die Durchsetzung der Verpflichtungen im Zusammenhang mit zeitgebundenen Plänen, die bereits für Züchter, aber noch nicht für die übrigen Mitglieder verschärft wurden. Dies beinhaltet spezifische zeitgebundene Ziele in den SR-Anforderungen. Es müssen klare Maßnahmen festgelegt werden, damit das RSPO-Sekretariat die vom Vorstand getroffenen Entscheidungen in Übereinstimmung mit den Maßnahmen für die zeitgebundenen Pläne der Züchter umsetzen kann.</p>
<p>Strafen bei Nichtkonformität: klare, durchgesetzte Strafen bei nicht ordnungsgemäßer Berichterstattung im ACOP, insbesondere hinsichtlich Mengen und Nichteinhaltung der verbindlichen Mengenziele. Konkret empfiehlt die SRTF:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nicht-öffentliche offizielle Abmahnung und Verpflichtung bei fehlender oder mangelhafter ACOP-Berichterstattung einmalig mit ehrgeiziger Verlängerungsfrist für die (erneute) Einreichung des ACOP 2. Öffentliche Verwarnung und Verpflichtung bei Verpassen der Verlängerungsfrist für die (erneute) Einreichung des ACOP 3. Aussetzung und Verpflichtung für zwei aufeinanderfolgende Jahre ab der fehlenden/mangelhaften ACOP-Berichterstattung 4. Beendigung für drei aufeinanderfolgende Jahre ab der fehlenden/mangelhaften ACOP-Berichterstattung

Zentrale Ideen aus dem SRTF-Prozess zum Thema Sanktionen (zur Diskussion und Weiterentwicklung in Jahr 1)

Das RSPO-Sekretariat verwaltet den Sanktionsprozess – alle Abmahnungen, die an Mitglieder mit unzureichenden Leistungen verschickt werden, gehen zu Zwecken der Einbindung auch den Mitglieds-NRO zu.

10. GEMEINSAME DEFINITIONEN UNTER ALLEN MITGLIEDERN

Damit gemeinsame Verantwortung und Rechenschaftspflicht funktionieren, ist es wichtig, dass die Mitglieder eine gemeinsame Sprache haben und alle Akteure in jedem Kontext gemeinsame Definitionen verwenden. Insgesamt orientieren wir uns an den etablierten Definitionen gemäß den wichtigsten RSPO-Dokumenten.

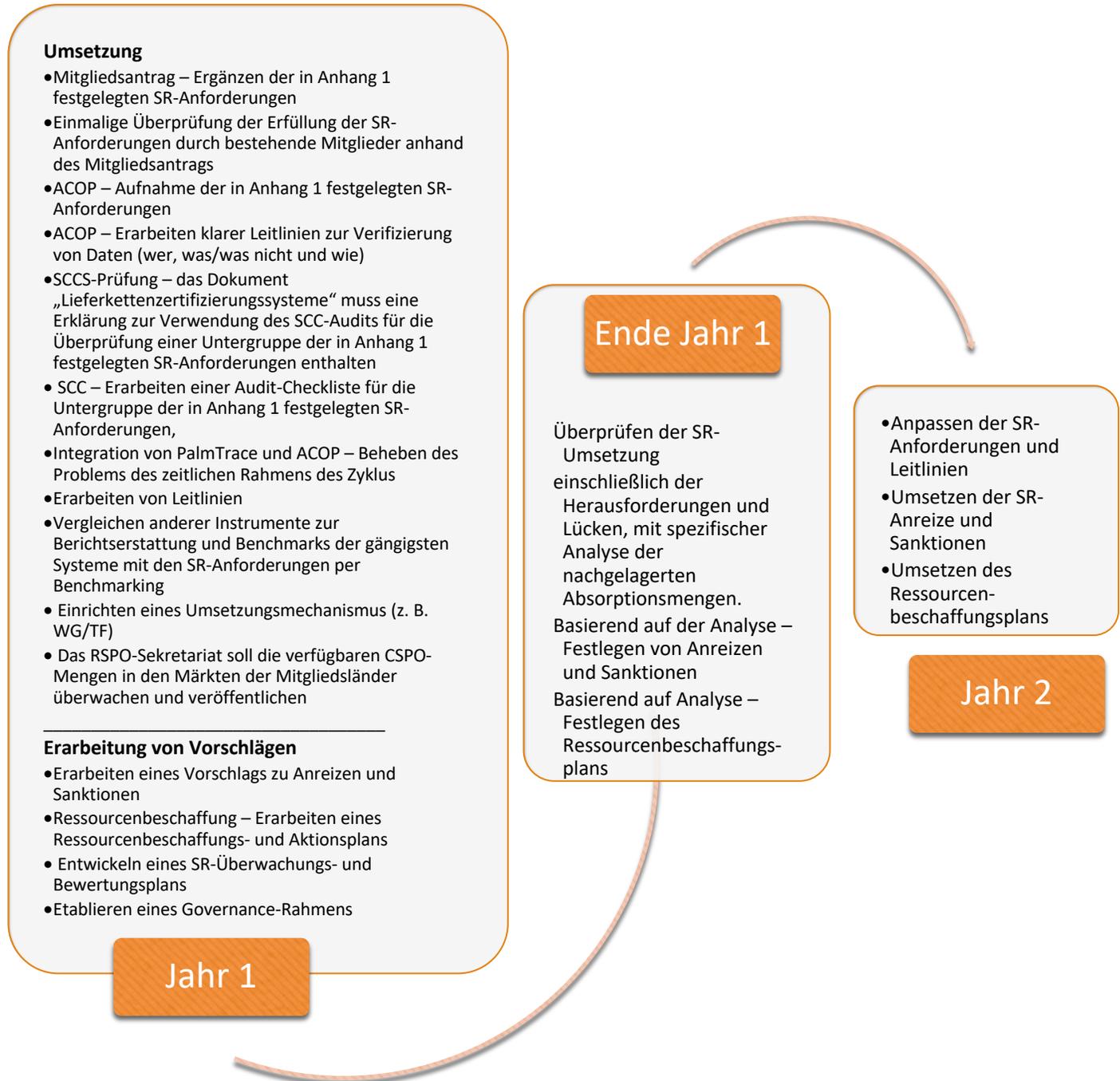
- **Unternehmen:** Verwenden Sie die aktuelle RSPO-Definition, die Tochtergesellschaften einschließt.
- **Menschenrechtsverteidiger:** Zu Zwecken der gemeinsamen Verantwortung wird auf die RSPO-Definition von „Menschenrechtsverteidiger“ verwiesen.
- **Management-Dokument:** Zu Zwecken der gemeinsamen Verantwortung wird auf die RSPO-Definition von „Management-Dokumente“ verwiesen.
- **Off-Product-Label:** Ein RSPO-Label, das sich nicht auf dem Produkt oder seiner Verpackung befindet.
- **Kleinbauern:** Zu Zwecken der gemeinsamen Verantwortung wird auf die RSPO-Definition von „Kleinbauern“ verwiesen.
- **Nachhaltigkeitsleistung:** Vollständige und fristgerechte Berichterstattung bezüglich der SR-Anforderungen.

Hinsichtlich der Definition von Schlüsselbegriffen wie z. B. „alle gesetzlichen Anforderungen“ und ihrer Bedeutung für die einzelnen Mitgliederkategorien müssen weitere Leitlinien erarbeitet werden (siehe Abschnitt 11 „Nächste Schritte“).

11. NÄCHSTE SCHRITTE

ÜBERSICHT ÜBER DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Bitte beachten Sie auch Anhang 2 für den Zeitplan der Umsetzung.



ERARBEITUNG VON LEITLINIEN

Die SRTF empfiehlt als nächsten Schritt die Erarbeitung von sektorspezifischen Umsetzungsleitlinien mit besonderem Augenmerk auf kleine und mittlere Unternehmen und Organisationen. Dies könnte in Form von FAQs zum Nachschlagen erfolgen, z. B. SR-Auslegung für Umwelt-NROs, SR-Auslegung für Banken etc.

ÜBERPRÜFUNG DER SR-UMSETZUNG

Die SRTF empfiehlt eine Überprüfung der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung nach einem vollen Jahr der Umsetzung – insbesondere zum Klären der folgenden Fragen:

- Wie werden die Daten verwendet?
- Inwieweit erlaubt die Datennutzung den Nachweis von Fortschritten beim Erreichen von Wirkungen?
- Inwieweit erlaubt die Datennutzung dem RSPO, eine gemeinsame Darstellung des Fortschritts zu erarbeiten?
- Welcher zusätzliche Aufwand, wenn überhaupt, entsteht für KMU?
- Welche weiteren Leitlinien und welche zusätzliche Unterstützung wird benötigt, um Mitgliedern bei der Umsetzung der SR-Anforderungen zu helfen?
- Sollte die Umsetzung der SR-Anforderungen in ein schrittweises Vorgehen unterteilt werden?
- Wie hoch sind die Absorptionen insbesondere entlang der Lieferkette? Wo hinkt die Absorption hinterher und erzeugt nicht die gewünschte Sogwirkung?
- Welche Lücken, Anreize und Sanktionen wurden auf Grundlage der Herausforderungen, zusätzlich benötigter Unterstützung und insbesondere unter Berücksichtigung der nachgefragten Mengen festgelegt?

Die SRTF empfiehlt, dass die Umsetzung und diese Überprüfung unter der Leitung und Aufsicht des SR Oversight Committee (SROC), dem die Vorsitzenden aller ständigen RSPO-Komitees angehören, erfolgt. Das SROC kann bei Bedarf andere geeignete RSPO-Gruppen, z. B. das RSPO-Sekretariat, spezielle Task Forces oder technische Berater ernennen und mit Arbeiten an bestimmten Elementen beauftragen.

ANHANG 1 – DETAILS ZU DEN ANFORDERUNGEN DER GEMEINSAMEN VERANTWORTUNG (ALLE)

Siehe Abschnitt 4 „Geltungsbereich“: Diese Anforderungen gelten für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl – so wie auch die Prinzipien und Kriterien nur für die Aktivitäten der Züchter gelten, die im Zusammenhang mit Palmöl stehen. Für Organisationen mit begrenzten Palmöl-Aktivitäten stellt dies Relevanz und Anwendbarkeit sicher und gewährleistet, dass es keine negativen Anreize gibt. Die SRTF hat sich darauf geeinigt, dass die Anforderungen mindestens für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl gelten sollen. Wenn bereits ein System vorhanden ist, das die SR-Anforderungen erfüllt und alle Aktivitäten der Organisation umfasst, ist dies natürlich akzeptabel. Wenn es auf der Ebene der Organisation des Mitglieds nichts gibt, was die SR-Anforderungen erfüllt, dann muss zumindest ein System für Aktivitäten im Zusammenhang mit Palmöl eingeführt werden.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Informationen und öffentliche Verfügbarkeit	Transparenz über organisatorische Management- Dokumente und Nachhaltigkeits- berichte.	Management- Dokumente wie z. B. Nachhaltigkeits- berichte und Geschäfts- berichte sind öffentlich zugänglich.	Management- Dokumente wie z. B. Nachhaltigkeits- berichte und Geschäftsberichte sind öffentlich zugänglich.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei Aktualisierungen, die anschließend im SCC-Audit verifiziert werden.			
Verpflichtung zu ethischem Verhalten	Richtlinie für ethisches Verhalten, einschließlich der Einstellung von Mitarbeitern und Auftragnehmer.	Richtlinie für ethisches Verhalten, einschließlich der Einstellung von Mitarbeitern und Auftragnehmer.	Richtlinie für ethisches Verhalten, einschließlich der Einstellung von Mitarbeitern und Auftragnehmer.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen.			
Einhaltung von Gesetzen	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Die Organisation erfüllt alle geltenden	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	gesetzlichen Anforderungen.	ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen.					
Einhaltung von Gesetz durch Fremdfirmen	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Die Organisation verlangt von allen Fremdfirmen in der Palmöl-Lieferkette die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen.
Überwachung und kontinuierl. Verbesserung	Die Organisation überwacht regelmäßig ihre Nachhaltigkeitsleistung.	ACOP und nachträglich im SCC-Audit verifiziert.					
Bericht-erstellung zur gemeinsamen Verantwortung	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	Die Organisation meldet dem RSPO-Sekretariat die SR-Kennzahlen mittels zusätzlicher Fragen unter Verwendung der ACOP-Vorlage, die per Konsultation erarbeitet wurde.	ACOP

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
		erarbeitet wurde.					
Auslobungen und Labels	Organisationen fördern die Verwendung von off-product¹ RSPO- Auslobungen und -Labels.	n. a.	Organisationen fördern begünstigende Anreize zur Unterstützung der Verwendung von off-product¹ RSPO- Auslobungen und -Labels.	RSPO CSPO wird zunächst für den Handel als RSPO CSPO gefördert und erst in einem zweiten Schritt gegebenenfalls als zertifiziertes Palmöl unter einem anderen Zertifizierungs- system angeboten. Diese Art der Herabstufung auf andere Systeme wird kontinuierlich reduziert.	Die RSPO Off- Product- Kennzeichnung¹ gibt es für Produkte, die RSPO CSPO-Produkte enthalten (Anmerkung: dasselbe Produkt kann andere zusätzliche On- oder Off-Product- Labels¹ tragen)	Die RSPO Off- Product- Kennzeichnung¹ gibt es für Produkte, die RSPO CSPO- Produkte enthalten (Anmerkung: dasselbe Produkt kann andere zusätzliche On- oder Off-Product- Labels¹ tragen)	ACOP & PalmTrace.

¹ Der **Text** enthält die Definition in Abschnitt 10 „Definitionen“

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Information und Öffentlichkeitsarbeit	<u>Information und Öffentlichkeitsarbeit:</u> - Einbindung von Nicht-RSPO-Mitgliedern, möglichst mit KPIs und Zielen für die Einbindung - Kommunikation und Engagement zur Veränderung der negativen Wahrnehmung von Palmöl, der Vorteile von nachhaltigem Palmöl und der Realität der Auswirkungen von Palmölalternativen	Konstruktiver Beitrag zur Erhöhung der Absorption von CSPO und zur Stärkung der Glaubwürdigkeit von CSPO, z. B. durch öffentliches Eintreten für RSPO CSPO oder Stärkung der Auslobung „mit CSPO“ vs. „ohne Palmöl“.	Aufrechterhaltung einer klaren, transparenten Kommunikation über die Verwendung von nachhaltigem Palmöl unter Kollegen und Kunden.	Aufrechterhaltung einer klaren, transparenten Kommunikation über die Verwendung von nachhaltigem Palmöl unter Kollegen und Kunden.	Aufrechterhaltung einer klaren, transparenten Kommunikation über die Verwendung von nachhaltigem Palmöl in Produkten, z. B. auf der Verpackung.	Aufrechterhaltung einer klaren, transparenten Kommunikation über die Verwendung von nachhaltigem Palmöl in Produkten, z. B. auf der Verpackung.	ACOP
Menschenrechte	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte , auch für Lieferanten und Subunternehmer	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte, auch für Lieferanten und Subunternehmer.	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte, auch für Lieferanten und Subunternehmer.	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte, auch für Lieferanten und Subunternehmer.	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte, auch für Lieferanten und Subunternehmer.	Die Organisation hat eine Politik zur Einhaltung der Menschenrechte, auch für Lieferanten und Subunternehmer.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Beschwerden und Reklama- tionen	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die in Anlehnung und/oder unter Bezugnahme auf den RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die in Anlehnung und/oder unter Bezugnahme auf den RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die in Anlehnung und/oder unter Bezugnahme auf den RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die im Einklang mit dem RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden, sich auf diesen beziehen bzw. sich in den wichtigsten Aspekten mit diesem decken. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die im Einklang mit dem RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden, sich auf diesen beziehen bzw. sich in den wichtigsten Aspekten mit diesem decken. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	Alle Mitglieder, die keine Züchter sind, verfügen über öffentlich zugängliche Beschwerde-mechanismen, die im Einklang mit dem RSPO-Beschwerde-mechanismus entwickelt wurden, sich auf diesen beziehen bzw. sich in den wichtigsten Aspekten mit diesem decken. Im Falle von Beschwerden, die sich auf die Palmöl-Lieferkette beziehen, ist ein klarer Aktionsplan vorhanden oder dargelegt.	ACOP
Landnutzung und FPIC	Die Organisation verfügt über eine Richtlinie, die zur Einhaltung von FPIC in der betrieblichen Palmöl-	Nicht erforderlich.	Die Organisation verfügt über eine Richtlinie, die zur Einhaltung von FPIC bei Finanzierungen für die Palmöl-Lieferkette verpflichtet.	Die Organisation verfügt über eine Richtlinie, die zur Einhaltung von FPIC in der betrieblichen Palmöl-Lieferkette verpflichtet.	Die Organisation verfügt über eine Richtlinie, die zur Einhaltung von FPIC in der betrieblichen Palmöl-Lieferkette verpflichtet.	Die Organisation verfügt über eine Richtlinie, die zur Einhaltung von FPIC in der betrieblichen Palmöl-	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei Aktualisierungen.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	Lieferkette verpflichtet.					Lieferkette verpflichtet.	
Landnutzung: Entschädigung	Für betriebliche Palmöl-Lieferketten sind ein Verfahren zur Identifizierung von Rechtsansprüchen, Gewohnheits- oder Nutzungsrechten sowie ein Verfahren zur Identifizierung von Entschädigungsberechtigten vorhanden.	Nicht erforderlich.	Es sind ein Verfahren zur Identifizierung von Rechtsansprüchen, Gewohnheits- oder Nutzungsrechten sowie ein Verfahren zur Identifizierung von Entschädigungsberechtigten vorhanden.	Es sind ein Verfahren zur Identifizierung von Rechtsansprüchen, Gewohnheits- oder Nutzungsrechten sowie ein Verfahren zur Identifizierung von Entschädigungsberechtigten vorhanden.	Es sind ein Verfahren zur Identifizierung von Rechtsansprüchen, Gewohnheits- oder Nutzungsrechten sowie ein Verfahren zur Identifizierung von Entschädigungsberechtigten vorhanden.	Es sind ein Verfahren zur Identifizierung von Rechtsansprüchen, Gewohnheits- oder Nutzungsrechten sowie ein Verfahren zur Identifizierung von Entschädigungsberechtigten vorhanden.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei Aktualisierungen.
Fairer und transparenter Umgang mit Kleinbauern	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien; Unterstützung	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien;	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien; Unterstützung von Kleinbauerngruppe n bei der	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien; Unterstützung von Kleinbauerngruppe n bei der	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien; Unterstützung von Kleinbauerngruppe n bei der	Die Organisation unterstützt die Inklusion von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten. Zum Beispiel: RSPO Smallholder Support Fund, RSPO Smallholder Academy und Stipendien; Unterstützung von Kleinbauerngruppe n bei der	ACOP

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	von Kleinbauerngruppen bei der Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	Unterstützung von Kleinbauerngruppen bei der Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	en bei der Umsetzung des ISH-Standards; Unterstützung bei Rechtsfragen/Registrierung.	
Verbesserung der Lebensgrundlage von Kleinbauern	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten (siehe oben).	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten (siehe oben).	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten von Kunden (siehe oben).	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten (siehe oben).	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten (siehe oben).	Organisation berichtet über Maßnahmen zur Einbindung von Kleinbauern in nachhaltige Lieferketten (siehe oben).	ACOP
Keine Diskriminierung	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zu Diskriminierungsverbot und Chancengleichheit.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Entlohnung und Arbeits- bedingungen	Die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen für Angestellte und Arbeiter sowie für Leiharbeiter entsprechen immer mindestens den gesetzlichen oder branchenüblichen Mindeststandards und reichen aus, um einen menschenwürdigen Lebensunterhalt zu gewährleisten (Decent Living Wages, DLW).	Die Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.	Die Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.	Die Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.	Die Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.	Die Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei Aktualisierungen und nachfolgend im SCC-Audit verifiziert.
Vereinigungs- freiheit	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Keine Kinderarbeit	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Kinderschutz und Abhilfe für Kinder für Lieferanten und Fremdfirmen.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.
Keine Belästigung	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechtspolitik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zur Verhinderung von sexueller und allen anderen Arten von Belästigung.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.
Keine Zwangsarbeit oder Menschen- handel	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Die öffentlich zugängliche Arbeitsrechts-politik der Organisation umfasst: Richtlinien zum Ausschluss von Zwangsarbeit oder Menschenhandel.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Sichere Arbeits- umgebung	<p>Alle: Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.</p> <p>SCC-zertifiziert: Es wurde(n) die verantwortliche(n) Person(en) für den Arbeitsschutz bestimmt. Es gibt Aufzeichnungen über regelmäßige Treffen zwischen dem/den Verantwortlichen und den Arbeitnehmern. Bedenken aller Beteiligten in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen werden bei diesen Treffen besprochen, und alle aufgeworfenen</p>	Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.	Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.	<p>Alle: Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.</p> <p>im SCC-Audit verifiziert: Es wurde(n) die verantwortliche(n) Person(en) für den Arbeitsschutz bestimmt. Es gibt Aufzeichnungen über regelmäßige Treffen zwischen dem/den Verantwortlichen und den Arbeitnehmern. Bedenken aller Beteiligten in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen werden bei diesen Treffen besprochen, und alle aufgeworfenen Fragen werden aufgezeichnet.</p>	<p>Alle: Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.</p> <p>im SCC-Audit verifiziert: Es wurde(n) die verantwortliche(n) Person(en) für den Arbeitsschutz bestimmt. Es gibt Aufzeichnungen über regelmäßige Treffen zwischen dem/den Verantwortlichen und den Arbeitnehmern. Bedenken aller Beteiligten in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen werden bei diesen Treffen besprochen, und alle aufgeworfenen Fragen werden aufgezeichnet.</p>	Die Organisation hat eine Richtlinie und SOP für Arbeitsschutz und -sicherheit.	Aufgeführt im Mitgliedsantrag und einzureichen mit dem ersten ACOP-Bericht; ACOP-Prüfungen bei Aktualisierungen, die anschließend im SCC-Audit verifiziert werden.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	Fragen werden aufgezeichnet.						
Abfall- wirtschaft	Es gibt einen dokumentierten und umgesetzten Abfall-managementplan, der Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften beinhaltet.	Es gibt eine dokumentierte Absichtserklärung zur Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung, basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften.	Es gibt eine dokumentierte Absichtserklärung zur Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung, basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften.	Es gibt einen dokumentierten und umgesetzten Abfall-managementplan, der Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften beinhaltet.	Es gibt einen dokumentierten und umgesetzten Abfall-managementplan, der Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften beinhaltet.	Es gibt einen dokumentierten und umgesetzten Abfall-managementplan, der Reduzierung, Wiederverwertung, Wiederverwendung und Entsorgung basierend auf Toxizität und gefährlichen Eigenschaften beinhaltet.	ACOP
Wasser- qualität und -quantität	Es gibt einen implementierten Wasser-managementplan zur Förderung einer effizienteren Nutzung und kontinuierlichen Verfügbarkeit von Wasserquellen sowie zur	Nicht erforderlich.	Nicht erforderlich.	Es gibt einen implementierten Wasser-managementplan zur Förderung einer effizienteren Nutzung und kontinuierlichen Verfügbarkeit von Wasserquellen sowie zur Vermeidung negativer	Es gibt einen implementierten Wasser-managementplan zur Förderung einer effizienteren Nutzung und kontinuierlichen Verfügbarkeit von Wasserquellen sowie zur Vermeidung negativer	Es gibt einen implementierten Wasser-managementplan zur Förderung einer effizienteren Nutzung und kontinuierlichen Verfügbarkeit von Wasserquellen sowie zur Vermeidung	ACOP

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Energie- nutzung	Es gibt einen Plan zur Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung fossiler Brennstoffe und zur Optimierung der erneuerbaren Energien, der überwacht und über den berichtet wird.	Nicht erforderlich.	Nicht erforderlich.	Es gibt einen Plan zur Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung fossiler Brennstoffe und zur Optimierung der erneuerbaren Energien, der überwacht und über den berichtet wird.	Es gibt einen Plan zur Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung fossiler Brennstoffe und zur Optimierung der erneuerbaren Energien, der überwacht und über den berichtet wird.	Es gibt einen Plan zur Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung fossiler Brennstoffe und zur Optimierung der erneuerbaren Energien, der überwacht und über den berichtet wird.	ACOP
Klimawandel und Treibhaus- gase (THG)	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren Reduzierung	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren Reduzierung oder	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren Reduzierung oder Minimierung.	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren Reduzierung oder	Es gibt eine Richtlinie zu THG-Emissionen, die Folgendes beinhaltet: a) Identifizierung und Bewertung von THG und b) überwachte Umsetzungspläne zu deren Reduzierung oder	ACOP

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
Mengen	Aktive Förderung von nachhaltigem Palmöl, um die Nachfrage in allen Märkten anzukurbeln. Dazu gehören aggressive Ziele* zum Erhöhen der RSPO-zertifizierten Palmölprodukte, die in allen Regionen/Märkten konform sein müssen, und es bedarf einer jährlichen Fortschrittsaktualisierung: 1 Jahr nach SR-Verabschiedung für Organisationen, die bereits 2019 Mitglied waren, oder 1 Jahr nach Anfangsdatum der Mitgliedschaft für Organisationen,	nicht erforderlich	Vorzugszinsen/ Investitionen/ Kredite für zertifizierte Organisationen und/oder Organisationen mit fortgeschrittenem zeitgebundenen Plan, entweder für die Zertifizierung oder für die Absorption von zertifizierten Produkten.	Aktive Förderung von nachhaltigem Palmöl durch Verarbeiter und Händler, um die Nachfrage in allen Märkten anzukurbeln. Dazu gehören aggressive Absorptionsziele in % (in Jahr 1: Ausgangswert* + 2 % Steigerung der Absorption; die Ziele für die Folgejahre werden basierend auf jährlichen Prognosemodellen beschlossen, die vom RSPO-Sekretariat erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet werden). Die RSPO-zertifizierten Palmölprodukte müssen in allen Regionen/Märkten konform sein, und es bedarf einer jährlichen Fortschrittsaktualisierung:	Aktive Förderung von nachhaltigem Palmöl durch Konsumgüterhersteller, um die Nachfrage in allen Märkten anzukurbeln. Dazu gehören aggressive jährliche Absorptionsziele in % (in Jahr 1: Ausgangswert* + 15 % Steigerung der Absorption; die Ziele für die Folgejahre werden basierend auf jährlichen Prognosemodellen beschlossen, die vom RSPO-Sekretariat erarbeitet werden). Die RSPO-zertifizierten Palmölprodukte müssen in allen Regionen/Märkten konform sein, und es bedarf einer jährlichen Fortschrittsaktualisierung: 1 Jahr nach SR-	Aktive Förderung von nachhaltigem Palmöl durch Einzelhändler, um die Nachfrage in allen Märkten anzukurbeln. Dazu gehören aggressive jährliche Ziele zum Steigern der Absorption in % (in Jahr 1: Ausgangswert* + 15 % Steigerung der Absorption; die Ziele für die Folgejahre werden basierend auf jährlichen Prognosemodellen beschlossen, die vom RSPO-Sekretariat erarbeitet werden). Die RSPO-zertifizierten Palmölprodukte müssen in allen Regionen/Märkten konform sein, und es bedarf einer	ACOP PalmTrace für SCC-zertifizierte und im SCC-Audit verifizierte Mitglieder.

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	<p>die erst später Mitglied wurden.</p> <p>Zeitgebundener Plan zur Erhöhung der physischen RSPO-zertifizierten Palmölprodukte, die in Übereinstimmung mit den auf dem Markt des Landes verfügbaren RSPO CSPO-Mengen umgesetzt werden sollen.</p> <p>Credits sind akzeptabel**, insbesondere während der Entwicklung physischer Lieferketten in neuen Märkten oder als Teil strategischer RSPO-Instrumente (z. B.</p>			<p>1 Jahr nach SR-Verabschiedung für Organisationen, die bereits 2019 Mitglied waren, oder 1 Jahr nach Anfangsdatum der Mitgliedschaft für Organisationen, die erst später Mitglied wurden.</p> <p>Zeitgebundener Plan zur Erhöhung der physischen RSPO-zertifizierten Palmölprodukte, die in Übereinstimmung mit den auf dem Markt des Landes verfügbaren RSPO-zertifizierten Palmölprodukte umgesetzt werden sollen.</p> <p>Credits sind akzeptabel**, insbesondere während der Entwicklung physischer Lieferketten in neuen Märkten</p>	<p>Verabschiedung für Organisationen, die bereits 2019 Mitglied waren, oder 1 Jahr nach Anfangsdatum der Mitgliedschaft für Organisationen, die erst später Mitglied wurden.</p> <p>Zeitgebundener Plan zur Erhöhung der physischen RSPO-zertifizierten Palmölprodukte, die in Übereinstimmung mit den auf dem Markt des Landes verfügbaren RSPO-zertifizierten Palmölprodukte umgesetzt werden sollen.</p> <p>Credits sind akzeptabel**, insbesondere während der Entwicklung physischer Lieferketten in neuen Märkten oder als Teil</p>	<p>jährlichen Fortschrittsaktualisierung: 1 Jahr nach SR-Verabschiedung für Organisationen, die bereits 2019 Mitglied waren, oder 1 Jahr nach Anfangsdatum der Mitgliedschaft für Organisationen, die erst später Mitglied wurden.</p> <p>Zeitgebundener Plan zur Erhöhung der physischen RSPO-zertifizierten Palmölprodukte, die in Übereinstimmung mit den auf dem Markt des Landes verfügbaren RSPO-zertifizierten Palmölprodukte umgesetzt werden sollen.</p> <p>Credits sind</p>	

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	<p>Jurisdictional Approach). Für Kleinbauern werden Credits weiterhin akzeptiert.</p> <p>*die Zielvorgaben basieren auf jährlichen Prognosemodellen, die vom RSPO-Sekretariat entwickelt und vom RSPO-Vorstand abgesegnet werden</p> <p>** Der RSPO-Vorstand verpflichtet sich, eine Stellungnahme zur weiteren Verwendung von Credits im ersten Jahr der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu entwickeln, woraufhin dieser Aspekt am Ende von Jahr 1 der SR-Überprüfung bei</p>			<p>oder als Teil strategischer RSPO-Instrumente (z. B. Jurisdictional Approach). Für Kleinbauern werden Credits weiterhin akzeptiert.</p> <p>* Ausgangswert sind die Mengen laut ihres ACOP-Berichts 2019</p> <p>** Der RSPO-Vorstand verpflichtet sich, eine Stellungnahme zur weiteren Verwendung von Credits im ersten Jahr der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu entwickeln, woraufhin dieser Aspekt am Ende von Jahr 1 der SR-Überprüfung bei Bedarf überarbeitet wird.</p>	<p>strategischer RSPO-Instrumente (z. B. Jurisdictional Approach). Für Kleinbauern werden Credits weiterhin akzeptiert.</p> <p>* Ausgangswert sind die Mengen laut ihres ACOP-Berichts 2019</p> <p>** Der RSPO-Vorstand verpflichtet sich, eine Stellungnahme zur weiteren Verwendung von Credits im ersten Jahr der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu entwickeln, woraufhin dieser Aspekt am Ende von Jahr 1 der SR-Überprüfung bei Bedarf überarbeitet wird.</p>	<p>akzeptabel**, insbesondere während der Entwicklung physischer Lieferketten in neuen Märkten and Regionen oder als Teil strategischer RSPO-Instrumente (z. B. Jurisdictional Approach). Für Kleinbauern werden Credits weiterhin akzeptiert.</p> <p>* Ausgangswert sind die Mengen laut ihres ACOP-Berichts 2019</p> <p>** Der RSPO-Vorstand verpflichtet sich, eine Stellungnahme zur weiteren Verwendung von Credits im ersten Jahr der Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu entwickeln,</p>	

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	Bedarf überarbeitet wird.					woraufhin dieser Aspekt am Ende von Jahr 1 der SR-Überprüfung bei Bedarf überarbeitet wird.	
Richtlinie für nachhaltiges Palmöl	Die relevanten Richtlinien zur Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung von RSPO sind öffentlich zugänglich.	Eine Erklärung zur Unterstützung der Vision des RSPO ist verfügbar.	Relevante Richtlinien wie z. B. Investitionsrichtlinien sind öffentlich zugänglich.	Relevante Richtlinien wie z. B. Beschaffungsrichtlinien sind öffentlich zugänglich.	Relevante Richtlinien wie z. B. Beschaffungsrichtlinien sind öffentlich zugänglich.	Relevante Richtlinien wie z. B. Beschaffungsrichtlinien sind öffentlich zugänglich.	Eingereicht im Mitgliedsantrag und ACOP-Prüfung bei nachfolgenden Aktualisierungen im SCC-Audit verifiziert.
Dienstleistungen/ Unterstützung	Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO, z. B. durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Taskforces des RSPO, die Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, die Unterstützung der Zertifizierung von	Bereitstellung u. a. von: - Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO wie z. B. Teilnahme an RSPO AGs und TFs, Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, Unterstützung für zertifizierte ISH. - Unterstützung	Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO, z. B. durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Taskforces des RSPO, die Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, Unterstützung für zertifizierte ISH.	Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO, z. B. durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Taskforces des RSPO, die Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, Unterstützung für zertifizierte ISH.	Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO, z. B. durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Taskforces des RSPO, die Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, Unterstützung für zertifizierte ISH.	Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung für den RSPO, z. B. durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Taskforces des RSPO, die Mitwirkung am Jurisdictional/Landscape Approach, Unterstützung für zertifizierte ISH.	ACOP

Thema/ Gegenstand	SR- Anforderungen	Umwelt-/ Sozial-NRO	Banken und Investoren	Verarbeiter und Händler	Konsumgüter- hersteller	Einzelhändler	Erhebungs- mechanismus
	unabhängigen Kleinbauern (ISH).	und Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen - Überwachung der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen					
Ressourcenbeschaffung	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	Alle Mitglieder stellen Ressourcen bereit, um eine effektive Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung zu gewährleisten. Die Höhe der Ressourcen wird im Jahr 1 der SR-Umsetzung nach Konsultation und unter Aufsicht der Mitglieder festgelegt.	ACOP

ANHANG 2 – ZEITPLAN DER UMSETZUNG

Was?	Wer?	Wann?
Gesamtaufsicht über die SR-Umsetzung – Governance-Rahmen	OC (Vorsitzende der ständigen Ausschüsse)	Bis zur Fertigstellung
Erstellung eines Überwachungs- und Bewertungsplans	Sekretariat	Q1 2020
Positionierung zur weiteren Verwendung von RSPO Credits	Vorstand	September 2020
Mitgliedsantrag: <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung um SR-Anforderungen - Einmalige Überprüfung der Erfüllung der SR-Anforderungen durch bestehende Mitglieder 	Sekretariat	Januar 2020*
ACOP: <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung um SR-Anforderungen gemäß Anhang 1 - Erarbeiten klarer Leitlinien zur Verifizierung von Daten (wer, was/was nicht) 	Sekretariat	Für ACOP 2020* Berichtszyklus
SCCS-Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Das Dokument „Lieferkettenzertifizierungssysteme“ muss eine Erklärung zur Verwendung des SCC-Audits für die Überprüfung einer Untergruppe der SR-Anforderungen enthalten - Entwicklung einer Audit-Checkliste für SR-Anforderungen 	SCCS Review TF Sekretariat	im letzten Entwurf Januar 2020*
Abgleich und Integration von Systemen (Mitgliedschaft, ACOP und PalmTrace) ACOP- und PalmTrace-Abstimmung hinsichtlich Berichtsniveau und Fristen	Sekretariat	November 2020*

Was?	Wer?	Wann?
Erarbeiten von Leitlinien	Sekretariat	März 2020*
Erarbeiten von Anreizen und Sanktionen, u. a. während der öffentlichen Konsultationsphase	Sekretariat	November 2020
Entwicklung eines Benchmarking-Ansatzes, Einrichtung einer Anlaufstelle im Sekretariat und Abgleich der wichtigsten Berichtsrahmen mit den SR-Anforderungen	Sekretariat	November 2020
Ressourcenbeschaffung – Erarbeiten eines Ressourcenbeschaffungs- und Aktionsplans, u. a. während der öffentlichen Konsultationsphase	Sekretariat	November 2020
Überprüfung der SR-Umsetzung nach Festlegung der Anreize und Sanktionen	OC	November 2020
Anpassen der SR-Anforderungen und Leitlinien	OC	Januar 2021
Umsetzen der SR-Anreize und -Sanktionen sowie des Ressourcenplans	Sekretariat	Januar 2021
Modelle zu jährlichen Prognose von Angebot und Nachfrage	Sekretariat	Jährlich bis Oktober
Jährliche Verabschiedung von Mengenzielen auf Basis von Prognosemodellen	Vorstand	Jährlich im November

ANHANG 3 – ROLLEN DER MITGLIEDER

Ordentliche Mitglieder									Angeschlossene Unternehmen	Assoziierte Lieferkettenakteure
(i) Jede Organisation, die entweder direkt an der Palmöl-Lieferkette beteiligt ist oder in ihrem Umfeld tätig ist. (ii) Banken und Investoren (iii) Nichtregierungsorganisationen („NRO“)									Für Organisationen oder Einzelpersonen, die nicht direkt in einer der verschiedenen Kategorien der ordentlichen Mitglied an der Palmöl-Lieferkette beteiligt sind.	Für Organisationen, die entlang der Palmöl-Lieferkette geschäftlich tätig sind, dabei aber weniger als 500 Tonnen Palmöl und Palmölprodukten pro Jahr beschaffen, nutzen oder handeln.
Ölpalmenzüchter	Unabhängige Kleinbauern/ Gruppenleiter	Verarbeiter und Händler	Konsumgüterhersteller	Banken und Investoren	Einzelhändler	Sozial-NRO	Umwelt-NRO	Angeschlossene Unternehmen	SCA	
Beschreibung gemäß den Regeln für die RSPO-Mitgliedschaft März 2017 Juristische Personen, die Ölpalmenplantagen besitzen und/oder verwalten. • Züchter: Züchter von Ölpalmen, bei denen die gesamte für den Ölpalmenanbau genutzte Fläche mehr als 500 Hektar beträgt. • Kleiner Züchter: Züchter von Ölpalmen, bei denen die gesamte für den Ölpalmenanbau genutzte Fläche mehr als 50 Hektar aber weniger als 500 Hektar beträgt.	Landwirte, die Ölpalmen auf einer Gesamtanbaufläche von unter 50 Hektar anbauen. Kleinbauern müssen eine Gruppe bilden und einen Gruppenleiter bestimmen. Zum Zweck der Zulassung zur RSPO-Mitgliedschaft gilt Folgendes: Wenn der Gruppenleiter eine natürliche Person ist, muss sich die Gruppe der Kleinbauern als juristische Person registrieren lassen, bevor sie die Mitgliedschaft beantragen kann. Wenn der Gruppenleiter hingegen eine juristische Person ist, muss der Gruppenleiter als juristische Person die Mitgliedschaft beantragen.	Juristische Personen, die an der Verarbeitung, der Produktion, dem Kauf und/oder dem Verkauf von Palmöl bzw. Ölpalmprodukten beteiligt sind. Dieser Sektor umfasst auch Distributoren oder Großhändler, die an der Verteilung von Produkten zur Lieferung an EndproduktHersteller oder Wiederverkäufer beteiligt sind.	Juristische Personen, die Ölpalmprodukte für die Herstellung von Waren verwenden, die für den Konsum oder die Endnutzung bestimmt sind, ohne dass dazu eine weitere Umverpackung oder Verarbeitung erforderlich ist.	Lizenzierte Finanzinstitute, die Finanzdienstleistungen anbieten, einschließlich Commercial/Retail Banking und Investment Banking.	Juristische Personen, die Produkte von einem Hersteller bzw. Großhändler kaufen oder Eigenmarkenprodukte herstellen und die Produkte dann direkt an Konsumenten oder Endverbraucher verkaufen.	Jede gemeinnützige Organisation, die von staatlichen Organisationen unabhängig ist und sich auf Bereiche konzentriert, die soziale Gerechtigkeit, Menschen- und Arbeitsrechte, Armutsbekämpfung und soziale Entwicklung umfassen können.	Jede gemeinnützige, von staatlichen Organisationen unabhängige Organisation, die Ziele des Umweltschutzes und der Verbesserung der Gesundheit der Umwelt verfolgt.	Angeschlossene Mitglieder lassen sich in die folgenden Gruppen unterteilen: (i) Einzelpersonen (ii) Unternehmen (iii) Verbände	Assoziierte Lieferketten-Mitglieder lassen sich in die folgenden Gruppen unterteilen: (i) Unternehmen: Juristische Personen, die mit Aktivitäten an der Palmöl-Lieferkette beteiligt sind, die sich auf einen der unter „Ordentliche Mitglieder“ in Absatz 2.2.1 (ii)-(iv) beschriebenen Sektoren beziehen. (ii) Lieferketten-Gruppenleiter: Eigenständige juristische Personen, wie beschrieben in Absatz 2.4.2 (i).	
Schlüsselfunktionen in Bezug auf die RSPO-Mission aus RSPO ACOP Digest 2012	* Aggressiver Ansatz zur Umsetzung der RSPO-Prinzipien & Kriterien (P&C) in allen Aspekten des Plantagenbetriebs	* Steigerung der Beschaffung, Verwendung und Lieferung von CSPO und Derivaten	* Sensibilisierung von Kunden bezüglich der Beschaffung von RSPO-zertifiziertem Palmöl * Überprüfung der internen Palmöl-	* Erhöhung der Anzahl von Produkten, die vollständig rückverfolgbares CSPO enthalten						

	<ul style="list-style-type: none"> * Überwachungsaudits für Betriebe, die bereits zertifiziert sind, und Vorbereitungen für Zertifizierungsaudits für im Bau befindliche Mühlen * Einreichung von Neuanpflanzungsverfahren (NPP) für neue Plantagen 	<ul style="list-style-type: none"> * Förderung von Greenpalm und Massenbilanz als Schritt in Richtung segregiertes Palmöl 	<p>Beschaffungsrichtlinien, Herausgabe von Richtlinien für verantwortungsvolle Beschaffung und Standards für Lieferanten</p> <ul style="list-style-type: none"> * Ermutigung von Kunden, das RSPO-Warenzeichen auf ihren Verpackungen anzubringen 		<ul style="list-style-type: none"> * Beantragung einer Markenlizenz zur Förderung von RSPO-Produkten * Umstellung des Lieferantenstamms von Greenpalm und Massenbilanz auf vollständig segregiert * Vierteljährliche Lieferanten-Bewertungen zur Überwachung des Fortschritts im Hinblick auf das Ziel für 2015 und zur Ermutigung der Lieferanten, den Wechsel vorzunehmen * Verpackungskennzeichnung für nachhaltiges Palmöl 					
<p>Schlüsselfunktionen, wie sie von der SRTF für SR-relevante Kategorien festgelegt wurden (siehe Venn-Diagramm im Abschnitt 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * SETZEN die RSPO-Zertifizierung FORT und streben eine 100%ige Zertifizierung an * UNTERSTÜTZEN die Vertragskleinbauern beim Erreichen der 100%igen Zertifizierung * KONZENTRIEREN die Bemühungen auf unabhängige Kleinbauern, um Transparenz, Rückverfolgbarkeit und eventuelle Zertifizierung zu erreichen 		<ul style="list-style-type: none"> * KAUFEN/VERWENDEN CSPO * BEWERBEN Produkte mit CSPO und Markenzeichen * ERLEICHTERN Investitionen * FÖRDERN Richtlinien für nachhaltiges Palmöl * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl * UNTERSTÜTZEN die Einbeziehung von Kleinbauern * ARBEITEN an nachhaltigen Landschaften/ Rechtssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> * KAUFEN/VERWENDEN CSPO * BEWERBEN Produkte mit CSPO und Markenzeichen * ERLEICHTERN Investitionen * FÖRDERN Richtlinien für nachhaltiges Palmöl * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl * UNTERSTÜTZEN die Einbeziehung von Kleinbauern * ARBEITEN an nachhaltigen Landschaften/ Rechtssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> * STELLEN Anreize und Instrumente für gutes Verhalten BEREIT * FÖRDERN Richtlinien für nachhaltiges Palmöl * INTERAGIEREN mit Aufsichtsbehörden und Regierungen * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl 	<ul style="list-style-type: none"> * KAUFEN/VERWENDEN CSPO * BEWERBEN Produkte mit CSPO und Markenzeichen * ERLEICHTERN Investitionen * FÖRDERN Richtlinien für nachhaltiges Palmöl * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl * UNTERSTÜTZEN die Einbeziehung von Kleinbauern * ARBEITEN an nachhaltigen Landschaften/ Rechtssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> * ANALYSE und FORSCHUNG * BERATEN zu effektiver Unterstützung & Schulung * ÜBERWACHEN die Umsetzung * FÖRDERN das Verbraucherbewusstsein * UNTERSTÜTZEN die Einbeziehung von Kleinbauern * ARBEITEN MIT Regierungen ZUSAMMEN * ARBEITEN mit direkt betroffenen Gemeinschaften * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl 	<ul style="list-style-type: none"> * ANALYSE und FORSCHUNG * BERATEN zu effektiver Unterstützung & Schulung * ÜBERWACHEN die Umsetzung * FÖRDERN das Verbraucherbewusstsein * UNTERSTÜTZEN die Einbeziehung von Kleinbauern * ARBEITEN MIT Regierungen ZUSAMMEN * ARBEITEN an Rechtssystemen * ARBEITEN mit direkt betroffenen Gemeinschaften * SENSIBILISIEREN Kollegen für nachhaltiges Palmöl 		